



DAB REGIONAL

Kammerkolumne	3
New Work	4
artouro Sonderpreis Barrierefreiheit	6
40 Jahre Beratungsstelle Barrierefreiheit	7
Fachtag Nachhaltigkeit gestalten	9
Klimaallianz & BEN-Blog	10
Auslobung: Preis Bauen im Bestand 2025	11
Literaturtipps & Fortbildungsveranstaltung	14
Fachtagungen	15
BIMWeeks	16
Beispielhafte Bauten	17
Baukulturelle Bildung	18
Neues aus der Normung	19
Altersvorsorge & Traineeprogramm	20
Gut zu wissen	21
Aus den Regionen & Aus den Verbänden	22
Neueintragungen	23
Veranstaltungen der ByAK	28
Termine der Treffpunkte	31
Termine der Beratungsstellen	32

IMPRESSUM

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer,
Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon (0 89) 13 98 80-0, Fax -99,
kommunikation@byak.de, www.byak.de.

Herausgeberin:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

Redaktion:
Hanna Altermann, M.A., Dipl.-Ing. (FH) Sandra
Bartholomäus, M.A., Manuel Kögelmaier, M.A.,
Dr. Eric-Oliver Mader (CvD), Dipl.-Ing. Katharina
Matzig, Sabine Picklapp, M.A.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April
2000: Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei:
Bechtle Graphische Betriebe und Verlags-
gesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelin-
straße 116, 73730 Esslingen

DABregional wird allen Mitgliedern
der Bayerischen Architektenkammer zuge-
stellt.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag ab-
gegolten.

Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser
Publikation werden dem Textfluss und einer
guten Lesbarkeit Priorität eingeräumt. Sämt-
liche Personenbezeichnungen, wie z. B. Archi-
tekt oder Bauherr, stehen für alle Geschlechter.

Darüber hinaus verzichten wir meist auch auf
die komplette Aufzählung aller Fachrichtungen.
Architekt schließt in diesem Fall die Mitglieder
der Fachrichtungen Innenarchitektur, Land-
schaftsarchitektur sowie Stadtplanung mit ein.

Preis für Baukultur der Metropolregion München 2025

Noch bis 7. November
bewerben!

[ogy.de/6qw2](https://www.bayak.de/6qw2)



**BRAND
SCHUTZ
PLAN** →

www.bssp.de

**IHRE SACHVERSTÄNDIGEN
IN ALLEN BEREICHEN DES
BRANDSCHUTZES**

BSSP BRANDSCHUTZPLAN GmbH
Sohnckestraße 17 / 81479 München
Tel. 089 / 95 470 480 7 / m@bssp.de



**EIN FLUSS - SO VIEL MEHR
ALS EIN STROMLIEFERANT!**

Europas Zukunft braucht Natur

Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft!

Mehr Informationen auf www.euronatur.org/fluss



euRONATUR Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell • Telefon +49 (0)7732/9272-0 • info@euronatur.org

Heinz
Sielmann
Stiftung



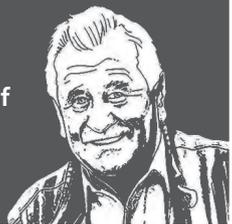
Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Ein tierreiches Wald-Idyll, grüne Auen oder das natürliche Plätschern eines reinen Bachlaufes – Gedanken und Bilder nur von früher?

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 05527 914 419

www.sielmann-stiftung.de/testament



„Digitale Innovationen: ein Mehrwert fürs Klima“

Text: Franz Damm, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer

2040, so hat es die Bayerische Staatsregierung im Bayerischen Klimaschutzgesetz festgeschrieben, ist Bayern klimaneutral – eine Zielvorgabe, die wir als Bayerische Architektenkammer nicht nur unterstützen, sondern für unseren eigenen Betrieb noch um neun Jahre unterbieten wollen. Erreichbar, da bin ich mir sicher, ist das nicht ohne die digitale Transformation der Bauwirtschaft. Sie wird jedoch nur gelingen, wenn die öffentliche Hand hierbei eine Schlüsselrolle übernimmt: Als bedeutender Betreiber und Auftraggeber staatlicher und kommunaler Bauten steht sie sowohl im Zentrum des Marktes als auch im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit und ist bei der Überführung digitaler Lösungen in angewandte Standards ein entscheidender Akteur der Bauwende. Auf Bundesebene wurden dazu mit der Einführung der Initiative „Stufenplan Digitales Planen und Bauen“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie mit dem „Masterplan BIM für Bundesbauten“, der eine verpflichtende BIM-Beauftragung bei einem Projektvolumen ab 6 Mio. Euro enthält, strategisch wichtige Ziele gesetzt. BIM, Building Information Modeling, steht dabei für die digitale Methode zur Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauwerken mithilfe von Software und Datenbanken.

Unser Berufsstand, Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen, arbeitet eng mit der öffentlichen Hand zusammen, unter anderem auch, um digitale Innovationen in Standards zu überführen, die nicht allein die Projektabläufe weiter verbessern, sondern im Ergebnis einen Mehrwert für Baukultur und Klima leisten können. Mit dem „BIM-Salon“, einem Dialogformat der Bayerischen Architektenkammer, informieren und diskutieren wir in entspannter Atmosphäre intensiv innerhalb der Kollegenschaft, welchen Weg die Digitalisierung des Bauens nehmen sollte, um lebenswerte, öffentliche wie private, gebaute Räume zu schaffen. Ebenso beteiligen wir uns



Foto: Ulrike Myrzik

an der Initiative „Sustainable Bavaria“, die alle wesentlichen Verbände und weitere zahlreiche Expertinnen und Experten aus Bauwirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammenbringt. Konkrete Ergebnisse zeigen jetzt schon Initiativen wie der BIM-Cluster Bayern, und der Freistaat selbst ist bereits mit knapp 60 staatlichen Bauprojekten unter Verwendung von BIM am Start. Mit dem jährlich von Staatsminister Christian Bernreiter ausgelobten BIM-Preis Bayern und den BIMWeeks Bayern wird die BIM-Planungsmethode weiter verbreitet und etabliert. Darüber hinaus werben wir für die Verbreitung der Anwendung von XPlanung in der Digitalen Bauleitplanung. Dieser neue digitale Standard kann bei vollvektorieller Abwicklung von Bebauungs- und Flächennutzungsplänen neue Perspektiven bei KI-gestützten Berechnungen eröffnen, die sich positiv auf energieeffizientes und flächensparendes Bauen auswirken. Jetzt geht es darum, diesen Standard in die Breite zu tragen und den potenziellen Anwendern seinen Mehrwert verständlich zu kommunizieren.

Entscheidend wird jedoch sein, wie erfolgreich die bayerischen Kommunen und Städte mit den Herausforderungen der Implementierung und Anwendung neuer digitaler Prozesse und der Auseinandersetzung mit BIM in der Rolle als Auftraggeber umgehen werden. Unsere Aufgabe sehen wir bei diesem Transformationsprozess darin, mit kostenfreien Informationsveranstaltungen und Austauschplattformen zur BIM-Planungsmethode sowie zur digitalen Bauleitplanung kompetent und praxisorientiert zu unterstützen. Die bundesweite Initiative „BIM einfach miteinander“ der BuildingSMART Deutschland e. V., einem Netzwerk für Open-BIM und die Digitalisierung der Bau- und Immobilienwirtschaft, setzt ebenso darauf, Kommunen zu unterstützen, indem sie die Konsolidierung bestehender Dokumente und Erfahrungen rund um die BIM-Beauftragung als Auftraggeber offeriert. Dies hat zur Folge, dass öffentliche Auftraggeber weniger Einarbeitungsaufwand bei Ausschreibungen von Bauprojekten unter Einbezug der BIM-Planungsmethode benötigen. Um bayerische Behörden mit einheitlichem Fachwissen rund um die BIM-Planungsmethode zu unterstützen, bieten wir zudem unser BIM-Qualifizierungsprogramm nach Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurekammern auch Interessenten der öffentlichen Hand zu vergünstigten Konditionen an. Durch die praxisnahe und gleichzeitig interdisziplinäre Ausrichtung der in Kürze auch zusätzlich nach BuildingSMART zertifizierten Fortbildung wird ein breites Verständnis für alle Gewerke im BIM-Planungsprozess vermittelt. Mitarbeiter der öffentlichen Hand, aber auch andere interessierte Planerinnen und Planer, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns den Weg in eine digitale, klimaneutrale Zukunft zu gehen. ■

Zuerst erschienen in der Architektenkammer-Kolumne, in: Bayerische Staatszeitung vom 30. August 2024, Seite 17.

New Work

Freiheiten, Flexibilität und Feelgoodmanagement

Das Münchner Büro karlundp Gesellschaft von Architekten setzt auf eine Arbeitskultur, die sich an bestimmten Vorstellungen von „New Work“ orientiert

Bei einem Besuch auf der Website von karlundp stellt man schnell fest, wie zentral dort das Thema der Gemeinschaft präsentiert wird. In den Räumen des Architekturbüros, in einem eindrucksvollen Altbau, direkt am Rande der Theresienwiese bestätigt sich dieser Eindruck. 1995 von Ludwig Karl und Markus Probst begründet, zählt das von drei Geschäftsführenden geleitete Büro inzwischen 65 Mitarbeitende. Die Architektin Katrin Kratzenberg (KK) arbeitet in Vollzeit, gehört seit nahezu 15 Jahren zum Team und seit 2020 der Geschäftsführung an. Der Architekt Josef Lehmann (JL) stieß vor viereinhalb Jahren dazu und arbeitet in Teilzeit an vier Wochentagen 34 Stunden schwerpunktmäßig an Themen des Baubetriebs und der Ausschreibung.

DAB: Das Konzept der „New Work“ hat eine Historie, nimmt aber in der Gegenwart zunehmend andere Bedeutungen an. Was verstehen Sie konkret darunter?

KK: Ich komme altersmäßig aus der vertrauten alten Welt, in der es schwer war, als Architektin überhaupt einen Arbeitsplatz zu finden. Damals akzeptierte man noch die sogenannte „Hustle Culture“, in der es darum ging, ein maximales Pensum zu bewältigen. Darum finde ich spannend, was sich in der Arbeitswelt entwickelt hat und wie wir als Geschäftsführung gefordert sind, umzudenken und einige Dinge schlichtweg auszuprobieren. Bei karlundp arbeiten aktuell 36 von 65 Mitarbeitenden in Vollzeit; zunehmend bedienen wir also auch andere Arbeitszeitenmodelle. Wir setzen, soweit möglich, auf ein Geben und Nehmen. Für uns als Büro ist es Gold wert, wenn Mitarbeitende die Bereitschaft signalisieren, in Spitzenzeiten variabel mehr zu arbeiten. Sind sie stärker gebunden, weil sie beispielsweise Kinder haben, können sie häufig flexibel etwas aus dem Homeoffice beitragen. Wichtig ist, dass in solchen Fällen zügig ein Zeitausgleich erfolgt, damit sich nicht unbeabsichtigt doch eine 40-Stunden-Woche einschleicht.

JL: Ich verstehe unter „New Work“ vor allem einen zusätzlichen freien Tag pro Woche, den ich mir selbst einteilen kann. Wenn das Büro mich allerdings braucht, orientiere ich mich an diesem Bedarf. Das gab es in letzter Zeit durchaus, dass ich eigentlich eine 5-Tage-Woche erfüllt habe. Dazu kommt die freie Einteilung des Arbeitsplatzes, denn ich kann jederzeit auch von zu Hause aus arbeiten. Persönlich mache ich das nur, wenn es sich anbietet, sodass ich monatlich maximal auf ein bis zwei Tage im Homeoffice komme. Ein weiterer Aspekt liegt darin, dass ich aufgrund meines Tätigkeitsprofils häufig projektübergreifend an mehreren Projekten gleichzeitig arbeite und die Reihenfolge selbstständig strukturiere.

DAB: Wie sieht das Feedback aus, das die Menschen geben? Was fangen sie mit ihrer hinzugewonnenen freien Zeit an?

KK: In den Bewerbungsgesprächen fällt auf, dass die Leute nach ganz anderen Themen fragen als früher. Damals hat man vorrangig über das Büro und seine Projekte geredet und darüber, wo die Bewerberin sich wiederfindet. Heutzutage hingegen, insbesondere wenn der Wunsch nach Teilzeitarbeit besprochen wird, zeigen sich vielfältige Motive. Dann stellen manche heraus, dass sie mehr Zeit in den Bergen verbringen wollen, andere betonen ihre familiäre Situation. Das kann mehr Zeit für die eigenen Kinder bedeuten, aber auch für Eltern, die mit dem Alter mehr Zuwendung benötigen.

Neben der 4-Tage-Woche wird ein reduzierter Arbeitstag nachgefragt, vorrangig von Eltern, nicht nur von Frauen, sondern auch von Männern, die sich um Kinder kümmern und Erziehungszeit beantragen. Eine Kollegin im Haus hat sich ein zweites Standbein als Heilpraktikerin aufgebaut, also in einer



Foto: Manuel Kogelmeier

gänzlich anderen Sparte. Sie berichtet, dass auch ihre Tätigkeit bei uns davon profitiert, insbesondere die Zusammenarbeit im Team.

JL: Bei mir steht der familiäre Aspekt im Vordergrund. Meine Frau arbeitet in Vollzeit, deswegen kann ich an meinem freien Tag organisatorische Dinge für die Familie erledigen. Mein regulärer arbeitsfreier Tag ist der Montag. Und das weiß ich zu schätzen, denn ist einmal nichts zu erledigen, merke ich schnell: man hat die Stadt fast für sich allein.

DAB: Was hat sie veranlasst, Ihre Arbeitsabläufe zu verändern?

KK: Mit Corona gab es bei uns einen großen Digitalisierungsschub, wir mussten technisch nachrüsten. Homeoffice gab es zuvor kaum. Die technische Infrastruktur auf Laptops umzustellen ist ein Investment, das man tätigen muss. Noch haben nicht alle Mitarbeitenden Laptops, wir tauschen die bisherigen Desktop-Computer aber nach und nach aus.

Was sich außerdem wesentlich geändert hat, ist der Ansatz, den Kolleginnen und Kollegen mehr Verantwortung zu übertragen, sich ihre Arbeit stärker selbst auszusuchen und einzuteilen. Wir müssen nicht permanent überprüfen, ob eine Aufgabe erledigt wurde, stattdessen herrscht großes Vertrauen. Wenn die Kollegen selbstgewählte Aufgaben, für die ihr Herz schlägt, zu den ihren machen und darin etwas erreichen wollen, profitieren letztlich alle.

Allerdings sollte sich niemand zu viel Verantwortung aufbürden. Wir bekommen durchaus externen Druck, Termine einzuhalten, also eine gewisse zusätzliche Kontrolle von außen, und wenn dann die Arbeit auch noch eigenständig eingeteilt wird, liegt das nicht jedem. In der Konsequenz müssen wir viel miteinander reden, über das, was wir tun, und eine Rückkopplung mit den Kolleginnen schaffen. Dabei stehen nicht mehr nur die Detaillösungen eines Architekturproblems im Mittelpunkt, sondern die Fragen der jeweiligen Organisation und entsprechende Deadlines.

Ich stelle immer wieder fest, dass es gut tut, mit den Teams zu sprechen und Ängste oder Unsicherheiten zu nehmen. Dieser Aspekt des internen Austauschs ist gewachsen

und wird sich weiterhin entwickeln. Geändert hat sich auch der Umgang mit Fehlern. Früher wollte niemand wirklich über eigene Probleme reden, nun etablieren wir Schritt für Schritt eine positive Fehlerkultur. So gibt es inzwischen einen Blue Monday, an dem die Projektleiter sich in lockerer Runde treffen, sich austauschen und gemeinsam nach besseren Lösungen für die Zukunft suchen.

DAB: Gibt es auch Elemente, die zurückgenommen werden mussten oder gar nicht erst probiert wurden?

KK: Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, was für manche Tätigkeiten auch sehr gut geeignet ist. Wir schätzen es aber, wenn die Kolleginnen und Kollegen einen gewissen Anteil der Arbeitszeit im Büro verbringen. Beide Modelle haben ihre Vor- und Nachteile. Die Möglichkeit dauerhaften Arbeitens von zuhause, wie sie während der Corona-Pandemie nötig war, haben wir bewusst nicht beibehalten, sondern gesagt: die Mischung macht's. Bislang haben wir noch feste Arbeitsplätze, also kein Desksharing-Modell. Wenn ein Büro so schnell wächst wie unseres, stellt sich prinzipiell die Frage nach der Raumaufteilung. Momentan halte ich aber ein bis zwei Tage mobiles Arbeiten von Zuhause pro Woche für einen guten Kompromiss.

DAB: Glauben Sie, das aktuell vieldiskutierte Thema der Künstlichen Intelligenz wird an der Arbeitsweise etwas ändern?

KK: Wir glauben, dass der Planungsprozess sich durch Künstliche Intelligenz deutlich verändern wird. Die KI dürfte beispielsweise einfache Voraufgaben irgendwann übernehmen. Das heißt nicht, dass wir überflüssig werden, wir müssen diese ersten Entwürfe überprüfen und dann weiterbearbeiten. Vermutlich wird darum die zwischenmenschliche Kommunikation und Koordination in den Teams nochmals in ihrer Bedeutung steigen.

DAB: Damit sind wir bei den Bedingungen, die über die Arbeitszeitgestaltung hinausgehen. Welche weiteren Faktoren sind Ihnen wichtig?

JL: Neben der fachlichen Kommunikation spielt auch die soziale Komponente eine Rolle. Etwa dann, wenn man gemeinsam einen Kaffee trinkt und für ein paar Minuten über etwas anders spricht als die Arbeit. Oder auch die Mittagspause, die wir hier häufig gemeinsam mit unserer Feelgoodmanagerin verbringen, die zweimal die Woche Mittagessen kocht. Das ist schon eine Art soziales Event. Man trifft sich, man sitzt gemeinsam draußen in der Sonne.

KK: Wir sind stark in Projektteams organisiert und sitzen auch in diesen zusammen – und das über vier Geschoße. Da ist es sehr hilfreich, sich beim Essen oder in der Kaffeeküche zu treffen. Es kann auch helfen, wenn gegenseitiges Verständnis für schwierige Arbeitssituationen vorhanden ist. Wir versuchen, ab und an einen Infolunch zu machen, auf dem die Kolleginnen ihre Projekte vorstellen. Dadurch verbessern sie ihre Präsentationsfähigkeit in einem geschützten Rahmen, obendrein gibt es von unserer Feelgoodmanagerin vorbereitete Snacks auf die Hand dazu.

DAB: Nun ist bereits der ungewöhnliche Begriff der „Feelgoodmanagerin“ gefallen, der auch auf Ihrer Website ins Auge sticht. Was kann man sich darunter vorstellen?

KK: Unsere Feelgoodmanagerin sagt, sie hat den schönsten Job von allen im Haus. In gewisser Weise hat sie einen allumfassenden Blick auf unser Büroteam. Neben dem Mittagessen organisiert sie, dass Gemüse, Obst oder kalte Getränke bereitstehen. Sie arrangiert aber auch Feste für die Belegschaft. Und wenn es sein muss, stellt sie auch sicher, dass die Küche nicht allzu dramatisch aussieht.

JL: Wenn sie auftaucht, steigt die Stimmung, weil sie immer etwas Gutes für einen tut. Sie hat auf uns einen gewissen Überraschungseffekt. Da gibt es einmal nachmittags Eiskaffee, oder saisonal einen Erdbeerkuchen. Wer dann im Homeoffice ist, denkt sich: ausgerechnet heute! □

Für DABRegional Bayern fragte Manuel Kögelmaier

Ausgezeichnet! Architektur für alle Diözesanmuseum Freising erhält Sonderpreis für Barrierefreiheit

Text: Hanna Altermann

Das Diözesanmuseum in Freising, ein architektonisches Highlight der Region, hat eine weitere Auszeichnung erhalten: den artouro Sonderpreis für Barrierefreiheit. In einer öffentlichen Preisverleihung im Lichthof des Museums überreichten Staatsministerin Ulrike Scharf und die Hauptgeschäftsführerin der Bayerischen Architektenkammer, Sabine Fischer, am 11. September den Preis an die verantwortlichen Planerinnen und Planer. Die Würdigung unterstreicht die zentrale Bedeutung einer für alle zugänglichen Tourismusarchitektur.

Der Bayerische Tourismus-Architektur-Preis artouro, bereits zum fünften Mal vergeben, würdigt touristische Ziele, deren Architektur sich durch ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit auszeichnet. Er ist der einzige Tourismus-Architekturpreis in Deutschland und wird von der Bayerischen Architektenkammer und dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus gemeinsam mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH ausgelobt. Das Diözesanmuseum von Brückner & Brückner Architekten in Zusammenarbeit mit Rudolf + Sohn Architekten (LPH 6-9), realgrün Landschaftsarchitekten und iam interior.architects.munich wurde im Juli mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Nun folgte die Anerkennung mit dem Sonderpreis für Barrierefreiheit, der dieses Jahr erstmalig vergeben wurde.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer wurde dieser Sonderpreis von der Bayerischen Architektenkammer und dem Bayerischen Staatsmi-

nisterium für Familie, Arbeit und Soziales in Kooperation mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH ins Leben gerufen, um herausragende Projekte zu honorieren, die den Anspruch der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle Menschen umsetzen. Das Diözesanmuseum Freising überzeugt dabei durch innovative Gestaltungsideen, die Barrierefreiheit und Design vereinen.

Verliehen wurde der Preis an Günter Horn von Brückner & Brückner Architekten, stell-

Bayerischen Architektenkammer, hob in seiner Laudatio hervor, dass Barrierefreiheit hier nicht nur als funktionales Element, sondern als integrativer Bestandteil des gestalterischen Gesamtkonzepts verstanden wird: „Mehrwert schaffend, wenn die Zugangsrampe auch Sitzgelegenheit wird. Detailgenau und Grenzen testend bei den Stufenmarkierungen und der Handlaufausbildung für Menschen mit Sehbehinderungen. Und der Zugang für Alle wird durch den Schrägaufzug mit der kraftvollen monolithischen Talstation aus rotem Sichtbeton zum Erlebnis und Anziehungspunkt – Tourismus für Alle!“

Staatsministerin Ulrike Scharf betonte die Bedeutung dieses Ansatzes: „Die Neugestaltung des Diözesanmuseums in Freising verdeutlicht eindrucksvoll, wie beeindruckende Architektur und Barrierefreiheit Hand in Hand gehen können [...] [Die Architektinnen und Architekten] leisten mit ihrem Einsatz einen bedeutenden Beitrag für eine inklusive Gesellschaft!“

Auch Sabine Fischer unterstrich die gesellschaftliche Relevanz des Themas: „Der stufenlose Zugang zu Räumlichkeiten steht symbolisch dafür, dass eine Gesellschaft erst dann wirklich

barrierefrei ist, wenn alle Menschen gleichberechtigt sind, das heißt, wenn nicht nur alle physischen, sondern auch alle sozialen Barrieren abgebaut sind und echte Chancengleichheit gegeben ist“. Mit dieser Auszeichnung beweist das Diözesanmuseum Freising, dass Architektur weit mehr leisten kann als die Gestaltung von Räumen – sie kann aktiv zur Teilhabe und Inklusion aller beitragen: ein starkes Signal für die Zukunft.

vertretend für alle beteiligten Planerinnen und Planer. Anwesend waren Manfred Rudolf von Rudolf + Sohn Architekten und die verantwortliche Innenarchitektin Julia Schneider. Die stellvertretende Direktorin des Diözesanmuseums, Dr. Carmen Roll, eröffnete die Preisverleihung in ihrem Haus. Generalvikar Christoph Klingan vertrat die Erzdiözese München und Freising als Bauherr.

Markus Donhauser, Jurymitglied und Berater der Beratungsstelle Barrierefreiheit der



Foto: Johannes Müller

v.l.n.r.: Christoph Klingan (Generalvikar Erzdiözese München und Freising), Dr. Carmen Roll (stellv. Direktorin Diözesanmuseum Freising), Sabine Fischer (Hauptgeschäftsführerin Bayerische Architektenkammer), Ulrike Scharf (Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales), Günter Horn (Brückner & Brückner Architekten), Manfred Rudolf (Rudolf + Sohn Architekten, LPH 6-9), Markus Donhauser (Beratungsstelle Barrierefreiheit), Julia Schneider (iam interior.architects.munich)

40 Jahre Beratungsstelle Barrierefreiheit

Ein lebendiges Stück Zeitgeschichte

Text: Manuel Kögelmaier, Thomas Lenzen und Charlotte Röttger

Das Jahr 1981 war ein politisch bewegtes: Hundertausende protestierten lautstark für den Frieden, in der gesamten Bundesrepublik wurden Häuser besetzt und die sogenannten Neuen Sozialen Bewegungen gewannen immer weiter an Einfluss. Jenseits der alten Fragen der Verteilung von Vermögen und Arbeit verlagerte sich der Blick zunehmend auf die Lebensbedingungen derer, die zuvor nur wenig Teilhabe erfahren hatten. So war es auch mit der sogenannten „Behindertenbewegung“, die sich in Deutschland seit den späten 1960er-Jahren entwickelte.

Dass die Vereinten Nationen das Jahr 1981 zum „Jahr der Behinderten“ ausriefen, wurde für die Bayerische Architektenkammer zum Impuls, eine neue Beratungsstelle zu konzipieren. Es sollten jedoch noch gute drei Jahre vergehen, bis die „Beratungsstelle für behindertengerechtes Planen und Bauen“, wie sie zunächst genannt wurde, nach anfänglichen Schwierigkeiten im Juli 1984 tatsächlich eröffnet werden konnte. Ihr Anspruch war, wie der damalige Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, Erwin Wrba, im Februar des selben Jahres festgehalten hatte, „die Bemühungen um eine Humanisierung der Lebensbedingungen von Behinderten“ zu einer „praktischen Realisierung“ zu bringen.

Bereits während der Planungsphase war darüber nachgedacht worden, die Beratungsstelle in den Räumlichkeiten der Bayerischen Architektenkammer unterzubringen, was jedoch daran scheiterte, dass ein Umbau des damaligen Gebäudes am Münchner



Erwin Wrba im Interview bei der Ausstellung „Barrieren abbauen“ am 16. Oktober 1997

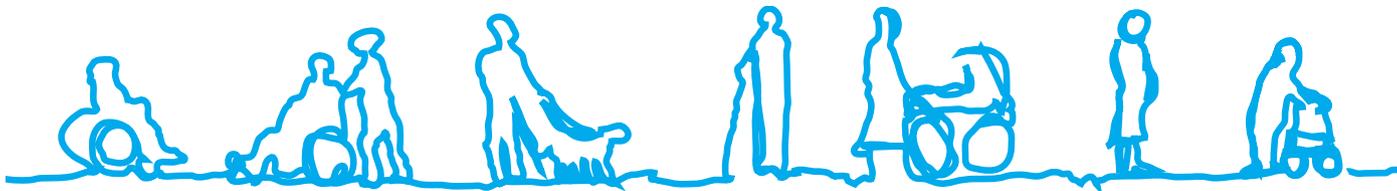
Foto: Erwin Wrba

Bavariaring nicht ohne weiteres möglich war. Stattdessen wurde ein mit dem Rollstuhl zugänglicher Raum im Bauzentrum München an der Radlkofersstraße gefunden. Der Münchner Architekt Lothar Marx leitete damals fachlich die Beratungsstelle. Seither haben sich eine Vielzahl von Expertinnen und Experten für die Beratungsstelle eingesetzt und inzwischen wurden weit mehr als 90.000 Beratungen angeboten. 2006 erhielt Marx für sein umfassendes Engagement und seine Verdienste für barrierefreies Bauen sogar das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Neben Menschen mit Behinderungen

sollten zu Beginn auch ältere und durch Krankheit eingeschränkte Personen sowie Eltern mit Kindern beraten werden, die alltägliche bauliche Barrieren im häuslichen und öffentlichen Bereich damals noch sehr viel mehr als heute zu überwinden hatten. Das Angebot richtete sich zudem an all jene, die am Planungsprozess von Bauwerken und dem barrierefreien Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs beteiligt waren. Auf diese Weise sollte ein Bewusstsein geschaffen werden, welche Probleme bereits durch gelungene Planung zu vermeiden wären.

Das Bayerische Staatsministerium für Ar-



Mit dieser Grafik trat die Beratungsstelle bis zu ihrer bislang letzten Umbenennung im Jahr 2015 auf

beit und Sozialordnung, das ebenso wie die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern die Gründung und Etablierung der Beratungsstelle maßgeblich unterstützte, betonte regelmäßig deren außerordentlichen Erfolg. Dieser zeigte sich auch daran, dass während der gesamten 1980er-Jahre immer wieder Beratungen die bayerischen Landesgrenzen überschritten. Von Beginn an wurden eigene Veranstaltungen organisiert und das angesammelte Wissen in die Normenarbeit eingebracht. So unterstützt die Beratungsstelle bis heute Architekten, Bauherren und Planer dabei, internationale und nationale Normen zur Barrierefreiheit in der Baupraxis anzuwenden.

Im Juli 1989, fünf Jahre nach der Gründung, wurde ein zweiter Standort in Nürnberg, abermals mit der Unterstützung des Sozialministeriums, ins Leben gerufen. Inzwischen firmierte die Beratungsstelle unter dem angepassten Namen „Planen und Bauen für alte und behinderte Menschen“. Nun waren in München zwei Architekten und eine Sozialberaterin sowie ein Sozialberater tätig, in Nürnberg zwei Architekten.

Die Beratungsstelle arbeitete weiterhin eng mit Ministerien und Verbänden zusammen. Zu Beginn der 1990er-Jahre wurden mit Unterstützung der zuständigen Staatsministerien die ersten Leitfäden für barriere-



30 Jahre Beratungsstelle Barrierefreiheit: Jubiläum am 14. Juli 2014 im Haus der Architektur

freies Wohnen ausgearbeitet und veröffentlicht. Zur gleichen Zeit ging die Wanderausstellung „Barrieren abbauen“ auf Reisen. Sie sollte nicht die einzige mobile Ausstellung der Beratungsstelle bleiben, später kam die Ausstellung „Barrierefrei bauen“ hinzu.

1998 zog die Beratungsstelle vorübergehend in den Neuhauser Trafo um, gute vier Jahre später übersiedelte sie in den heutigen Standort, das inzwischen vollständig barrierefrei zugängliche „Haus der Architektur“ auf dem Gelände der Bayerischen Architektenkammer an der Waisenhausstraße 4.

Zu dieser Zeit lautete ihr offizieller Name seit 2000 noch „Beratungsstelle Barrierefreies Bauen“, 2015 änderte er sich ein weiteres Mal. Im Rahmen der 2013 begonnenen Initiative der Bayerischen Staatsregierung „Bayern barrierefrei“ wurde die Beratungsstelle mit einem erweiterten Mandat ausgestattet und der heutige Titel „Beratungsstelle Barrierefreiheit“ etabliert. Seither wurden die Beratungskapazitäten und Standorte mehr als verdoppelt. Die damit verbundene Ausweitung ihres Auftrags hilft, auch über die Architektur hinausgehende bestehende Barrieren abzubauen. Das Aufgabenspektrum umfasst schwerpunktmäßig nunmehr auch die Unterstützte Kommunikation, die sogenannte Leichte Sprache sowie die Digitale Barrierefreiheit und vertiefend auch soziale Fragen und Förderungen.

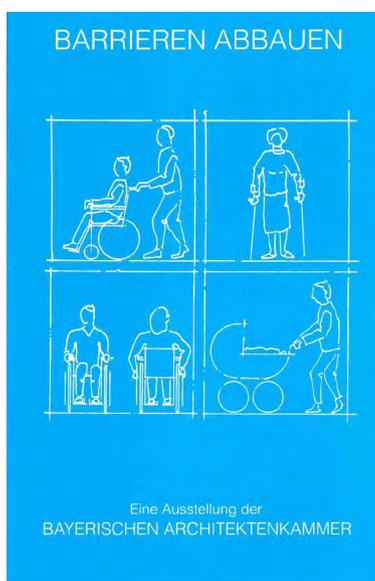
Gab es schon früh in der Geschichte der Beratungsstelle beständig eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Institutionen des

Freistaats Bayern und Verbänden wie dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund, der Vereinigung Kommunaler Interessenvertreter von Menschen mit Behinderung in Bayern e.V. oder dem Roten Kreuz, kamen mit der Stiftung Pfennigparade e.V. und der Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH zwei feste Kooperationspartner hinzu, die nunmehr die Themenschwerpunkte Digitale Barrierefreiheit, Leichte Sprache und Unterstützte Kommunikation im Team der Beratungsstelle verantworten.

Mittlerweile ist die Beratungsstelle Barrierefreiheit mit insgesamt 18 Anlaufstellen in allen bayerischen Regierungsbezirken vertreten und deckt damit auch Städte wie Augsburg, Regensburg und Würzburg ab, die man bereits 1983 als mögliche künftige „Außenstellen“ erwogen hatte.

Sie unterstützt Planende, Bauherren und öffentliche Einrichtungen bei der Planung und Umsetzung barrierefreier Gebäude und öffentlicher Räume. Zum Thema Normen und Standards stellt sie Informationen bereit. Auch private Personen, insbesondere Menschen mit Behinderungen oder ältere Menschen, erhalten Tipps für barrierefreies Wohnen. Sie bietet Expertise und Unterstützung, wenn es um die Barrierefreiheit digitaler Räume und Angebote geht und setzt sich für barrierefreie und verständliche Kommunikation ein.

Die Beratungsstelle bietet Schulungen, Vorträge und Seminare an, um Fachleuten das Wissen und die Fähigkeiten zu vermit-



Ein Flyer der Wanderausstellung „Barrieren abbauen“ aus dem Jahr 1995

teln, die für barrierefreies Bauen nötig sind. Durch Fachpublikationen und Veranstaltungen wird das Bewusstsein für Barrierefreiheit in der Gesellschaft gefördert.

In Zusammenarbeit mit Ministerien und anderen Institutionen erstellt die Beratungsstelle praxisorientierte Leitfäden und Handlungsempfehlungen für barrierefreies Planen und Bauen, für digitale Barrierefreiheit, Leichte Sprache und unterstützte Kommunikation.

Sie wirkt in der Region, um gerade in weniger urbanisierten Gebieten Barrierefreiheit zu fördern. Sie unterstützt Schulen und Hochschulen bei der Umsetzung barrierefreier Lernumgebungen, um Bildung für alle zugänglich zu machen. Sie sorgt für die Weiterentwicklung und Beratung im Bereich barrierefreier öffentlicher Verkehrssysteme, um die Mobilität für Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Zudem bietet die Beratungsstelle Unterstützung für Unternehmen und Organisationen bei der Schaffung barrierefreier und inklusiver Arbeitsumgebungen, um die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu verbessern und soziale Inklusion zu fördern.

Heute kann man sagen: Von einer kleinen Einrichtung mit einer großen Vision hat sich die Beratungsstelle zu einer zentralen, unverzichtbaren Anlaufstelle für alle Fragen zur Barrierefreiheit in Bayern entwickelt. Auf weitere 40 Jahre, die zu einer noch inklusiveren Gesellschaft beitragen mögen! ■



Nachhaltigkeit gestalten

Fachtag am 24. Oktober 2024 im Haus der Architektur in München

Text: Kathrin Valvoda

Zukunftsgerechte Vorträge und Impulse bilden beim Fachtag „Nachhaltigkeit gestalten“ die Basis für einen gemeinsamen Diskurs rund um die Transformation der Baubranche.

Die Ziele sind klar und nachvollziehbar: Nachhaltig, zukunftsfähig, sozial, generationengerecht, artenreich und vieles mehr sollen die Lebensräume von Morgen sein. Doch wie gestalten wir den Weg dahin? Welche politischen, systemischen, oder auch gesellschaftlichen Weichen müssen gestellt werden? Wer trägt welche Verantwortung? Wie kann die Welt von Morgen aussehen und welche Beispiele und Vorbilder gibt es heute schon?

Die Themen sind so breit aufgestellt wie es die Handlungs- und Verantwortungsbereiche aller Beteiligten an Planung, Bau und Nutzung sind.

Wir wollen:

Haltung zeigen: Suffizienz, Effizienz, Entwurf und Umsetzung

Wege finden: Einfach machen – Gebäudetyp-e, Strategie und Innovation

Kreise laufen: Kreislaufwirtschaft und Bauen im Bestand

Perspektiven verbinden: zukunftsfähige Quartiere, Städte und Siedlungen

Flächen codieren: Klimaanpassung – grün, blau, grau, braun

Gesellschaft gestalten: Baukultur und Gemeinwohl



Die Veranstaltung vermittelt Wissen und Erfahrung von Fachexpertinnen und -experten, bietet beispielhafte Impulse und Vorträge und ermöglicht allen Teilnehmenden fachliche, interdisziplinäre Diskurse in Workshops und einer abschließenden Podiumsdiskussion.

Freuen Sie sich also auf einen inhaltsreichen Fachtag und den intensiven Austausch mit den Referentinnen und Referenten aus Theorie und Praxis (Prof. Dr. Sighard Neckel, Prof. Elisabeth Endres, Dipl.-Ing. Elise Pischetsrieder, Dipl.-Ing. Annabelle von Reutern, Dipl.-Ing. Martin Hirner, Dr.-Ing. Carlo Becker) sowie mit politischen, berufspolitischen, kommunalen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren. Mit diesem Fachtag blicken wir gemeinsam in die Zukunft! Gestalten Sie sie mit – wir freuen uns über Ihre Teilnahme! ■



Detailliertes Programm und Anmeldung:
tinyurl.com/fachtag2024

20 Jahre Bayerische Klima-Allianz

Text: Kathrin Valvoda

Die Bayerische Staatsregierung und der BUND Naturschutz riefen 2004 gemeinsam zum Leitgedanken „Klimaschutz geht uns alle an“ die Bayerische Klima-Allianz ins Leben. Rasch schlossen sich weitere Partnerinnen und Partner an (u. a. die Bayerische Architektenkammer), die Klimaschutz in unterschiedlichen Themen- und Handlungsbereichen einbezogen, umsetzten und nach außen trugen. Projekte zur CO₂-Reduktion, zur Energieeinsparung, für mehr Energieeffizienz, zum Ausbau der erneuerbaren Energien oder auch für eine breite Umwelt- und Bewusstseinsbildung wurden im Kontext der Klima-Allianz verfolgt, miteinander vernetzt und die Erfahrungen in jährlich stattfindenden Klima-Allianz-Workshops diskutiert.

Was im Sinne des Klimaschutzes vor 20 Jahren teilweise noch eine Vorreiterrolle einnahm, ist heute zwar selbstverständlich geworden in vielen Unternehmen. Mit dem rasch voranschreitenden Klimawandel und seinen extremen Auswirkungen ist aber auch klar: Klimaschutz und Klimaanpassung sind notwendiger denn je und können am besten

gemeinsam angegangen werden. Die Bündnispartnerinnen und -partner der Bayerischen Klima-Allianz arbeiten dabei an den Schnittstellen eng zusammen, wie z. B. die Bayerische Architektenkammer mit der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft) im Bündnis wassersensibles Planen und Bauen: www.schwammstadt.bayern.

Ein Herzensprojekt der Bayerischen Architektenkammer sind sicherlich „die Klimadetektive“. Mit Unterstützung des Bayerischen Umweltministeriums umgesetzt, tragen sie seit mehr als 15 Jahren das Thema Klimaschutz in den Bereichen des Planens, Bauens und Lebens in die Schulen und begeistern die Schülerinnen und Schüler. In den letzten Jahren wurde die Klimajugendbildung der Bayerischen Architektenkammer mit der „Klima-Jugendrunde“ und dem Kreativ-Workshop „Zukunft im Blick – mach mit“ ausgebaut. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.byak-ben.de.

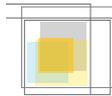
Auch 2024 findet wieder die von der Bayerischen Klima-Allianz ausgerufenen alljährliche „Bayerische Klimawoche“ statt. Diesmal unter dem Motto „show your stripes“,



das auf die voranschreitende Erderwärmung anspielt. Von Mitte bis Ende Oktober bieten die Bündnispartnerinnen und -partner unterschiedliche Aktivitäten rund um Klimaschutz und Klimaanpassung in ganz Bayern an. Dazu gehören Exkursionen in die Natur, interessante Vorträge, informative Ausstellungen, Energieberatungen und Workshops. Die Bayerische Architektenkammer beteiligt sich unter anderem mit dem Fachtag „Nachhaltigkeit gestalten“ am 24. Oktober 2024 an der Bayerischen Klimawoche: tinyurl.com/fachtag2024.

Einen Überblick über die Aktivitäten der Allianzpartner sowie die geschlossenen Vereinbarungen finden Sie unter: tinyurl.com/423wmsur. □

BEN-Blog 10/2024



Nachhaltige und kreislaufgerechte Innenarchitektur

Text: Hannes Siefert



Foto: Theresa Jäger

Beim nachhaltigen Bauen denken viele an Materialien wie Lehm, Holz oder Stroh und an technische Konzepte wie Photovoltaikanlagen oder Wärmepumpen. Im Innenausbau hingegen dominieren oft die neusten Trends und bisweilen wenig nachhaltige Designermöbel. Wie aber versuchen Innenarchitektinnen und -architekten sowie Akteure im Bereich Innenausbau heute schon neue Wege zu beschreiten, Nachhaltigkeit und kreislauffähiges Bauen in ihren Projekten zu verwirklichen? Welche Erfahrungen machen sie und mit welchen Hürden und Haltungsfragen sehen sie sich konfrontiert? Kann man ein Null-CO₂-Emissionsziel im Innenausbau wirklich erreichen? Dass dabei Kreativität und die Fähigkeit, neue Wege zu gehen, oft hilfreich sind, sollte nicht überraschen. Lesen Sie mehr dazu unter:

www.byak.de/ben-blog □

Preis Bauen im Bestand

Auslobung: Preis Bauen im Bestand 2025

Bauen im Bestand ist wichtiger denn je. In Zeiten wachsender ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Energiekrise ist es unerlässlich, den ständigen Kreislauf von Abriss und Neubau endlich zu durchbrechen und stattdessen eine neue Kultur des Umbaus zu etablieren. Unsere bestehende Architektur und Infrastruktur bergen enorme ökologische und ökonomische, aber auch kulturelle und identitätsstiftende Potenziale. Das bauliche Erbe, für das die heutige Generation Verantwortung trägt, ist enorm und damit Wert und Herausforderung zugleich. Wir sollten ihm mit dem gebührenden Respekt begegnen.

Deshalb lobt die Bayerische Architektenkammer unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und in Kooperation mit der Bundesstiftung Baukultur bereits zum dritten Mal den „Preis Bauen im Bestand“ aus. Mit diesem Preis werden Projekte ausgezeichnet, die einen herausragenden Beitrag zur Baukultur leisten, indem sie Denkmäler oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz unter Berücksichtigung ihrer Geschichte mit architektonischen Mitteln in die Zukunft führen.

Eine so ausgezeichnete Arbeit kann zusätzlich mit einem Staatspreis ausgezeichnet werden, wenn sie in besonderem Maße zur Baukultur in Bayern beiträgt.

Die Auszeichnung wird in drei Kategorien verliehen:

- ❑ Bauten, die vor 1900 errichtet und in den letzten fünf Jahren saniert bzw. umgebaut wurden,
- ❑ Bauten, die zwischen 1900 und 1945 errichtet und in den letzten fünf Jahren saniert bzw. umgebaut wurden,
- ❑ Bauten, die zwischen 1945 und 1990 errichtet und in den letzten fünf Jahren saniert bzw. umgebaut wurden.

Diese Gebäude können selbstverständlich unter Denkmalschutz stehen, müssen es aber nicht.

Die Bayerische Architektenkammer, das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie die Bundesstiftung Baukultur laden alle Bauherrinnen/Bauherren und ihre Planerinnen/Planer herzlich zur Teilnahme am Bewertungsverfahren für den „Preis Bauen im Bestand 2025“ ein. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Herrn Staatsminister Markus Blume.

Ziele des Preises

Der Bayerischen Architektenkammer ist es ebenso wie der Bayerischen Staatsregierung ein hohes Anliegen, die Bedeutung des baukulturellen Erbes zu stärken sowie baukulturelle Leistungen zu fördern und zu würdigen. Die gesetzliche Interessenvertretung aller



Foto: Tobias Hase

Berufsangehörigen der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung des Landes in regelmäßigen Abständen den Preis an Planerinnen und Planer sowie Bauherrinnen und Bauherren in allen drei Kategorien.

Der Preis ist eine wesentliche Säule der bayerischen Architekturpolitik. Gefragt sind zukunftsweisende architektonische und landschaftsplanerische Konzepte, die sowohl die Geschichte des Bestandes als auch dessen „graue Energie“ in besonderem Maße berücksichtigen. Dass ökologische, ökonomische und soziale Aspekte ebenso in die Bewertung einfließen wie gestalterische Qualitäten und regionale Identität, ist Ziel und Anspruch des Preises. Ausdrücklich stehen nicht nur denkmalgeschützte und besonders erhaltenswerte Gebäude im Fokus, sondern auch identitätsstiftende Alltagsbauten.

Projektkriterien

- ❑ Es können lediglich Werke eingereicht werden, die sich im Bundesland Bayern befinden.
- ❑ Der/die Entwurfsverfasser/in ist Architekt/in, Innenarchitekt/in, Landschaftsarchitekt/in, Stadtplaner/in.
- ❑ Das Projekt wurde zwischen dem 1. Januar 2020 und 9. Dezember 2024 fertiggestellt.
- ❑ Pro Büro oder Entwurfsverfasser/in dürfen maximal drei Projekte eingereicht werden.

Preis Bauen im Bestand 2021
Gewinner Kategorie Bauten vor 1900
Haus, Stall, Scheune: Neue Bücherei Gundelsheim (Oberfranken), Schlicht Lamprecht Architekten, Bauherrin: Gemeinde Gundelsheim (Abbildung Mitte)

Gewinner Kategorie Bauten zwischen 1945 und 1985
WERK3 Werksviertel München von steidle architekten Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH, Bauherr: OTEC GmbH & Co KG, München (Abbildung rechts)



Foto: Stefan Meyer



Foto: Stefan Müller-Naumann

Online einzureichende Unterlagen

Alle Unterlagen sind in digitaler Form unter **bauen-im-bestand.byak.de** bei der Bayerischen Architektenkammer einzureichen und müssen beinhalten:

- ❑ Eine Beschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen inkl. Freizeichen),
- ❑ Erläuterungen zu Konstruktion, Materialität, Kosten, Freianlagen (max. 400 Zeichen inkl. Freizeichen),
- ❑ Angaben zur Nachhaltigkeit: Energieeffizienz, Klimaanpassung, Flächenverbrauch, Barrierefreiheit, weitere Aspekte/Kreislaufwirtschaft (jeweils max. 500 Zeichen inkl. Freizeichen)
- ❑ Plandarstellungen, die nachvollziehbar die Absicht, das Konzept und die Umsetzung erläutern (städtebauliche Einbindung, Freiflächen, Ansichten, Schnitte, Grundrisse,
- ❑ Konzeptdarstellungen, ursprünglicher und veränderter Zustand), 7 bis 14 Bilddateien (jpg oder tif, Mindestgröße ca. B/H 120/90 mm), die Ursprungssituation, vorgefundene Situation und Ergebnis der Umsetzung darstellen.
- ❑ Kategorie Denkmal: Benennung des begleitenden Amtes, der begleitenden Behörde und Personen,
- ❑ Benennung der Bauherrschaft, der Architekt/inn/en, Innen- und Landschaftsarchitekt/inn/en bzw. Stadtplaner/innen, der begleitenden Ingenieurinnen/Ingenieure sowie fachlichen Berater/innen.

Einreichung

Die Bewerbungsunterlagen können vom 15. Oktober 2024 bis zum 10. Dezember 2024, 24:00 Uhr, ausschließlich über die Internetseite der Bayerischen Architektenkammer eingereicht werden. Später eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig sein und den vorgegebenen formalen Kriterien in allen Punkten entsprechen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jury

Die Auswahl der Preisträger/innen erfolgt durch eine unabhängige Jury, die das baukulturelle Geschehen in Bayern laufend beobachtet. Die Jury ist in ihrer Entscheidung frei. Die Entscheidung über die Verleihung des Bayerischen Staatspreises obliegt dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst auf Empfehlung der Jury. Die Jury wird von der Bayerischen Architektenkammer berufen; Wiederberufung ist zulässig. Der Jury gehören folgende Persönlichkeiten an:

- ❑ Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer
- ❑ Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege
- ❑ Vertreter/in des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
- ❑ Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
- ❑ Mitglied des Bayerischen Landesdenkmalrats

- ❑ Mitglied des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege
- ❑ Vertreter/in des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr
- ❑ Vertreter/in der Lehre
- ❑ Vertreter/in der Medien
- ❑ jeweils ein/e erfahrene/r und renommierte/r Vertreter/in der Fachrichtungen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung

Ferner stehen der Jury beratende Mitglieder ohne Stimmrecht zur Verfügung:

- ❑ jeweils ein/e Vertreter/in aus den „Treffpunkten Architektur“ der Bayerischen Architektenkammer

Jedes Mitglied kann eine/n persönliche/n Stellvertreter/in bestellen. Die Mitglieder der Jury wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Dotierung der Preise

In jeder der drei Kategorien wird ein Preis vergeben. Zusätzlich werden Anerkennungen ausgesprochen und veröffentlicht. Für die Preisgelder stehen insgesamt bis zu 30.000,- Euro zur Verfügung.

Die Jury ist in der Zuteilung der Preisgelder frei. Der Staatspreis ist nicht dotiert. Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung durch die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer oder die/den Vorsitzende/n der Jury den Urheberinnen/Urhebern der Umbauplanung sowie

Preis Bauen im Bestand 2021
Gewinner Kategorie Bauten
zwischen 1900 und 1945
Seminar- und Bildungshaus, KZ Gedenkstätte
Flossenbürg (Oberpfalz), Juretzka Architekten
Part mbB, Bauherrin: Stiftung Bayerische Ge-
denkstätten, vertreten durch das Staatliche
Bauamt Amberg-Sulzbach, Weiden



Foto: Erich Spahn

den Bauherrinnen/Bauherren zu gleichen Teilen verliehen. Der Staatspreis wird durch eine/n Vertreter/in der Bayerischen Staatsregierung verliehen.

Jurierung

Falls aufgrund der großen Zahl der eingereichten Vorschläge sowie aus inhaltlichen Gründen eine Vorprüfung erforderlich werden sollte, wird diese gemeinsam von der Bayerischen Architektenkammer und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt. Über das Ergebnis der Vorprüfung wird die Jury informiert.

Die Jury wird in einer ersten Sitzung anhand des Berichtes der Vorprüfung eine Auswahl derjenigen Vorschläge treffen, die für die Preise nominiert werden können (engere Wahl). In der Folge werden beratende Vertreterinnen und Vertreter der Treffpunkte Architektur gebeten, die einzelnen Projekte der engeren Wahl vor Ort in Ihrer Region zu bereisen und der Jury in einem zweiten Bewertungsrundgang zu berichten. Anschließend wählt die Jury aus den Projekten der engeren Wahl die Preisträger/innen aus.

Die Jury wird ihre Entscheidungen zur Nominierung und zur Preisverleihung schriftlich begründen. Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich. Das Urteil der Jury ist nicht anfechtbar, ihre Entscheidungen sind endgültig. Die Jury kann durch einstimmigen Beschluss eine andere Anzahl und Aufteilung der Preise beschließen.

Foto- und Nutzungsrechte

Es ist zu erklären, dass die Nutzung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen durch die Bayerische Architektenkammer, das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und die Bundesstiftung Baukultur (unter Nennung der Urheber/innen für alle mit dem Preis im Zusammenhang stehenden Publikationen und Ausstellungen sowie zusätzlich für die Website und im Social Media-Bereich der drei genannten Institutionen, Messepräsentationen, Pressearbeit ...) möglich und frei von Rechten Dritter sind.

Dies gilt auch für eine mögliche Herausgabe von Einreichungen in Buchform durch die Bayerische Architektenkammer in Kooperation mit einem Verlag.

Die Veröffentlichung der Fotos kann sowohl in Farbe als auch in Graustufen bzw. schwarz-weiß erfolgen, die Größe der Fotos kann verändert und das Foto nur in Ausschnitten abgebildet werden. Die Erklärung ist von der Fotografin bzw. dem Fotografen zu unterschreiben.

Veröffentlichung

Der „Preis Bauen im Bestand“ wird dann voraussichtlich im September 2025 an mehrere Projekte und die an ihnen maßgeblich beteiligten Architektinnen und Architekten sowie Bauherrinnen und Bauherren verliehen. Die ausgezeichneten Projekte sollen in einer Publikation veröffentlicht werden. Die eingereichten Unterlagen werden Eigentum der

Auslober/innen. Die Einreicher/innen versichern, die geistigen Urheber/innen des Projekts zu sein und die Rechte zur Verwendung der Unterlagen im Rahmen des „Preises Bauen im Bestand“ zu besitzen. Die Auslober/innen dürfen die eingereichten Unterlagen zur Veröffentlichung unter Nennung des Projektname und der Verfasser/innen nutzen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Betreuung des Verfahrens

Die Betreuung des Verfahrens obliegt der Bayerischen Architektenkammer
Waisenhausstraße 4
80637 München

Inhaltliche und technische Fragen richten Sie bitte an

Thomas Lenzen, Architekt und Stadtplaner
T 089 / 139880 – 54, lenzen@byak.de
oder
Katrin Schmitt, Architektin und Stadtplanerin
T 089 / 139880 – 13, schmitt@byak.de

Das Bestätigungs-PDF, das Sie nach dem Absenden bitte ausdrucken und unterzeichnen, senden Sie bitte eingescannt per E-Mail an:
Preis-Bauen-im-Bestand-2025@byak.de

Eingabeschluss

10. Dezember 2024, 24:00 Uhr

Preisverleihung

Voraussichtlich im September 2025

Handkommentar zum GEG

Text: Ulrich Jung, BEN-Berater

Während Kommentare zur nicht mehr gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) eher technisch orientiert waren und sich in rechtlicher Hinsicht kaum über die „Auslegungsfragen der Bauministerkonferenz“ (online unter anderem veröffentlicht beim BBSR: tinyurl.com/46pjc5d) hinausbewegten, sind inzwischen mehrere umfangreiche juristische Kommentare zu dem die EnEV ablösenden Gebäudeenergiegesetz (GEG) erschienen.

Der in zweiter Auflage von Prof. Dr. Matthias Knauff herausgegebene Handkommentar zum GEG/GEIG behandelt auf ca. 850 Seiten das GEG und auf ca. 30 Seiten das noch recht junge „Gebäude-Elektromobilitäts-Infrastruktur-Gesetz“ (GEIG), das erstmals 2021 in Kraft

getreten ist. Zu jedem einzelnen Paragraphen dieser Gesetze findet sich jeweils die umfangreiche, teilweise bis ins 20. Jahrhundert zurückreichende Historie sowie äußerst detaillierte Ausführungen zu dessen Inhalten.

Es ist ein Werk von Juristen für Juristen. Auf Grund ihrer Feinkörnigkeit dürfte die angebotene Information in der alltäglichen Praxis von Planerinnen sowie Energieberatern eine untergeordnete Rolle spielen. Das Werk wird seinen Wert hingegen dann entfalten, wenn in einem Praxisfall komplizierte Detailfragen auftauchen. Der Handkommentar trägt sämtliche verfügbaren rechtlichen Informationen zusammen, bietet sozusagen den letzten Erkenntnisstand, und ist deshalb für Architektinnen und Energieberater ein wertvolles Nachschlagewerk. □



Prof. Dr. Matthias Knauff (Hrsg.)

GEG – GEIG
Gebäudeenergiegesetz (GEG) |
Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-
Gesetz (GEIG)
Nomos: 2. Auflage 2024, 919 Seiten
ISBN 978-3-7560-0802-5, 159,00 €

Das Vorprojekt in der Denkmalinstandsetzung - von der Grundlagenermittlung bis zur Kostenfeststellung

Hybride Tagung des Bauarchivs Thierhaupten am 14. und 15. November 2024

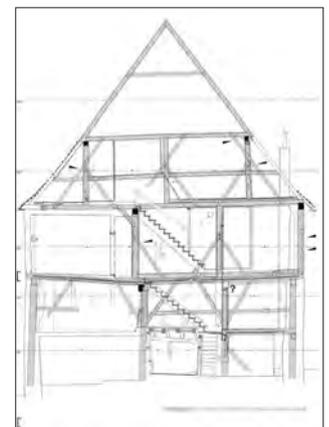
Text: Dr. Thomas Wenderoth

Jede gelungene Baumaßnahme setzt eine gute Vorbereitung voraus. Insbesondere im Denkmalbestand gilt es während der bauvorbereitenden Untersuchungen, die historischen Werte des Denkmals vollständig zu erfassen. Diese begründen die Denkmaleigenschaft und sollen dementsprechend bei der anstehenden Baumaßnahme für die Zukunft bewahrt werden. Aber auch bei nicht geschützten Altbauten ist es sinnvoll, im Vorfeld einer Planung die identitätsstiftenden Merkmale des Gebäudes herauszuarbeiten.

Das Fortbildungs- und Beratungszentrum des Bayerischen Landesamtes für Denkmal-

pflege veranstaltet in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer und der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau eine hybride Tagung für Architekten, Planer, Projektanten, die öffentliche und kirchliche Bauverwaltung sowie Restauratoren, Gutachter und Handwerker.

Behandelt werden die drei Themenfelder der bauhistorischen Untersuchungen, der Ermittlung von Schäden und des Handlungsbedarfs sowie der anschließenden Planung. Die Tagung ist als Rezertifizierungskurs der WTA gelistet. Anmeldungen sind bis zum 3. November 2024 möglich. □



Weitere Informationen und Anmeldung:

Ehemaliges Kloster Thierhaupten
Herzog-Tassilo-Saal
Augsburger Straße 22
86672 Thierhaupten

Präsenzteilnahme incl. Verpflegung:
170,00 €; Online-Teilnahme: 100,00 €

Symposium Bau Innovativ 2024 – einfach zukunftssicher

7. November 2024 in Fürstenfeldbruck

Die Bauwirtschaft befindet sich in einer spannenden Phase des Wandels: Die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und bauen, wird neu gedacht. Aktuelle Herausforderungen wie Energiesicherheit, Digitalisierung, Ressourcenverknappung, Klimawandel, demografische Veränderungen und Urbanisierung fordern neue Lösungen. Gleichzeitig eröffnet der technologische Fortschritt im Bausektor zahlreiche Möglichkeiten, um diesen Herausforderungen mit innovativen Ansätzen zu begegnen.

Im Mittelpunkt des Symposiums stehen nachhaltige Lösungen, die den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken umfassen – von der Planung über die Errichtung bis hin zur Sanierung und zum Recycling. Es werden vielfältige Methoden und Ansätze des zukunftsgerichteten und einfachen Bauens im digitalen Zeitalter abgedeckt.

Das in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer veranstaltete Symposium bietet eine Plattform für den Austausch über intelligente, nachhaltige und effiziente Bauweisen. Es geht darum, branchenübergreifend, vernetzt und digital zu denken, um neue Geschäftsfelder zu erschließen und von Marktchancen frühzeitig zu profitieren. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Trends und Technologien zu informieren und mit Experten aus der Branche ins Gespräch zu kommen. ■



Symposium Bau
Innovativ 2024 – einfach zukunftssicher

7. November 2024
09:00 - 17:30 Uhr

Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Fürstenfeldbruck

Weitere Informationen und Anmeldung:

ogy.de/1hjp

Fachtagung Startklar 2024! Junge Architektinnen und Architekten

9. November 2024, 10.00 - 15.00 Uhr,
Bayerische Architektenkammer, München

Die kostenfreie Fachtagung „Startklar 2024! Junge Architektinnen und Architekten“ richtet sich an junge Kammermitglieder, Studierende der höheren Semester und Absolventen sowie an Existenzgründende, Berufswiedereinsteigende und -wechselnde. Kompetente Diskussionsrunden und Fachforen geben die Möglichkeit, mit Experten in einen offenen Dialog zu treten, unabhängig davon, ob Sie anstreben, angestellt oder verbeamtet zu arbeiten oder sich selbstständig zu machen.

In der Planung Tätige und Mitarbeitende der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer sind vor Ort und bieten Einblicke in den Arbeitsalltag, ehrenamtliches Mitwirken und die Aufgaben der Bayerischen Architektenkammer. Darüber hinaus gibt es Informationsstände zu den Themengebieten Versicherung und Vorsorge, Honorar, Recht und Berufsordnung, Finanzierung sowie Eintragungswesen und Weiterbildung. ■



Foto: ByAK



Startklar 2024!
Fachtagung für junge
Architektinnen und Architekten

9. November 2024, 10.00 bis 15.00 Uhr

Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München

BIMWeeks Bayern 2024

Text: Marcus Ebert

Der Oktober steht ganz im Zeichen der Digitalisierung: Die BIMWeeks Bayern starten am 2. Oktober mit der Verleihung des BIM-Preises Bayern in München. Danach finden bis zum 20. Oktober bayernweit zahlreiche kostenfreie Veranstaltungen zu Themen rund um die Digitalisierung der Bauwirtschaft statt. Die unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bauen und Verkehr stehenden BIMWeeks sind zudem Plattform für den Austausch zu neuen Berufsfeldern für Planerinnen und Planern sowie Fortbildungsmöglichkeiten. Die Bayerische Architektenkammer beteiligt sich mit mehreren Veranstaltungen an den BIMWeeks Bayern 2024.



Foto: STMB

BIM-Preis Bayern 2024

Am 2. Oktober 2024 wird im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr der BIM-Preis Bayern 2024 verliehen. Staatsminister Christian Bernreiter zeichnet innovative Bauprojekte und Initiativen aus, die einen bedeutenden Beitrag zur Digitalisierung im Bauwesen leisten – in vier Hauptkategorien, jeweils dotiert mit 5.000 Euro. Zusätzlich werden Sonderpreise für Einreichungen mit Bezug zum ländlichen Raum, die digitale Kooperation mittels Open BIM und die effiziente BIM-Implementierung im Planungsbüro vergeben. Als Mitglied des BIM Clusters Bayern beteiligt sich die Bayerische Architektenkammer mit einem persönlichen Beitrag von Präsidentin Prof. Lydia Haack an der Preisverleihung.



Foto: Bundesstiftung Baukultur

Anwenderkonferenz zur digitalen Bauleitplanung

Die Bayerische Architektenkammer lädt am 11. Oktober 2024 von 13:00-16:00 Uhr zu einer Online-Konferenz zur praktischen Anwendung des Standards XPlanung ein. Die Veranstaltungen richtet sich an Planerinnen und Planer sowie öffentliche Stellen, die ihr Wissen zu XPlanung und GIS-Software vertiefen möchten. Freuen Sie sich auf praxisnahe Best Practice-Beispiele und den Austausch mit Expertinnen und Experten. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt, eine Anmeldung erforderlich: ogy.de/myoo.



Foto: Johannes Müller

Architektur & Digitalisierung: Neue Berufsfelder

Am 16. Oktober 2024 laden die Bayerische Architektenkammer und die TH Augsburg zur Veranstaltung „Architektur und Digitalisierung: Neue Berufsfelder für Planer:innen und die Bauindustrie“ ein. Thematisiert wird die Frage, wie sich Künstliche Intelligenz auf die berufliche Praxis auswirken kann.

Architekt Florian Scheible, Gruppensprecher der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz der Bundesarchitektenkammer, berichtet über Chancen und Risiken der KI und beleuchtet, was auf den Berufsstand angesichts der rasanten technischen Entwicklung zukommt. Architekt Mario Mirbach, Mitglied der Strategiegruppe Digitalisierung der Bayerischen Architektenkammer, trägt vor über die Rolle der Architektinnen und Architekten im Spannungsfeld von Freiberuflichkeit und Dienstleistung sowie KlimaKulturKompetenz und Digitalisierung.

Freuen Sie sich zudem über Beiträge der Gastgeberin TH Augsburg und von Vertretern der Bauwirtschaft. Ein Stand der Bayerischen Architektenkammer informiert zur Juniormitgliedschaft, es sind Projektausstellungen zu innovativen BIM-Arbeitsabläufen von Studierenden zu sehen und es besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Nicht zuletzt werden einschlägige Studiengänge an der Hochschule Augsburg vorgestellt.





5. BIM Salon – Digitalisierung & KI in der Stadt- und Landschaftsplanung

Pauschale Lösungen gibt es weder im Kleinen noch im Großen – in jedem Einzelfall sind individuelle Lösungen zu entwickeln. Um den Ansprüchen unserer gebauten Umwelt gerecht zu werden, müssen zudem komplexe Zusammenhänge in Stadt- und Landschaftsplanung beachtet werden. Wie können uns auf KI-Algorithmen basierende Werkzeuge hierbei helfen? Gewinnen Planerinnen und Planer durch eine automatisierte Generierung von Entwurfsalternativen tatsächlich Zeit? Und wenn ja, um welchen Preis?

Diese Fragen thematisieren wir am 18. Oktober 2024, um 19.00 Uhr im 5. BIM-Salon. Wir laden Sie herzlich zur Diskussion ins Haus der Architektur der Bayerischen Architektenkammer ein – in entspannter Atmosphäre, bei Speis und Trank. Anmeldung bis 15. Oktober 2024 unter:

[ogy.de/8rtj](https://www.bayak.de/8rtj)



BEISPIELHAFTE BAUTEN

Bayerische Architektenkammer



BEISPIELHAFTE BAUTEN

Prädikat für herausragende Architekturprojekte

Text: Marcus Ebert

Die BEISPIELHAFTEN BAUTEN der Bayerischen Architektenkammer zeigen, wie nachhaltiges und energieeffizientes Planen und Bauen unter Berücksichtigung von ökologischen, ökonomischen, bau- und soziokulturellen Aspekten vorbildlich aussehen kann.

Das bereits seit 2009 mit dem Schwerpunkt Energieeffizienz etablierte Auszeichnungsverfahren wird nun um die Kategorien Flächensparen, Weitere Aspekte der Nachhaltigkeit, Klimaanpassung und Barrierefreiheit erweitert. Ziel ist es, herausragende Bauprojekte, die innovative Lösungen in den Bereichen der fünf Kategorien bieten, einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Das Prädikat „BEISPIELHAFT“ hebt ausschließlich Architekturprojekte hervor, die im Rahmen der Architektortouren

mit einer oder mehreren Auszeichnungen für KlimaKulturKompetenz geehrt wurden.

Planerinnen und Planer, deren Projekte ausgezeichnet wurden, erhalten die Möglichkeit, ihre Bauwerke auf den Webseiten der Architektortouren und der BEISPIELHAFTEN BAUTEN zu präsentieren. Die Auszeichnung erhöht nicht nur die Sichtbarkeit, sondern weist die prämierten Bauwerke auch als wertvolles Vorbild für zukünftige Projekte aus. Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unterstützt und begleitet diesen Prozess.



Weitere Informationen zu den BEISPIELHAFTEN BAUTEN:

www.byak.de/index.php?id=2653

Baukulturelle Bildung: ein Sommerrückblick

Text: Katharina Matzig

Wie kann man dem Thema Baukultur mehr Wirksamkeit verschaffen? Die Antwort auf diese Frage ist eindeutig: „baukulturelle Bildung voranbringen, auf Ebene konkreter Lehr-Lern-Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; auf Ebene der Planung von Bildungsangeboten und Programmen durch Multiplikatoren und Anbieter baukultureller Bildung sowie auf bundesweiter und regionaler Ebene durch Politik, Kammern, Berufs- und Trägerverbände“. So sahen das 51 Prozent der Besucher des Konvents der Baukultur im Jahr 2018. Weit weniger Zuspruch – 22 Prozent – hatte die Idee erhalten, Baukultur durch gesetzliche Maßnahmen zu stärken. Diese Zahlen nannte Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, auf dem diesjährigen Konvent der Baukultur und nutzte die Gelegenheit, auf das jüngst von der Stiftung herausgegebene Schulbuch „Baukultur“ hinzuweisen und zu Spenden aufzurufen (siehe DABregional Bayern 09/2024).

Die Erkenntnis, dass baukulturelle Bildung vorangebracht werden muss, hat auch in der Bayerischen Architektenkammer Tradition. Jedes Jahr entwickeln wir deshalb unser Programm weiter: Seit zwölf Jahren unterstützen wir alle zwei Jahre die Architekturwerkstatt und das Stadtplanungsbüro der Spielstadt Mini München. Heuer boten erstmals auch die Beratungsstelle Barrierefreiheit und die BEN Workshops und Vorträge in der Mini München-Hochschule an. Bereits zum 22. Mal fand das weltweit kopierte und von der UIA mit einem Architecture & Children Golden Cubes Award ausgezeichnete Ferienprogramm für täglich rund 2000 Kinder von 7 bis 15 Jahren statt. Die jungen Bürgerinnen und Bürger machten sich nicht nur mit barrierefreiem und nachhaltigem Planen und Bauen vertraut oder arbeiteten an fiktiven Bauprojekten, betreut vom studierten Architekten Joschi Baudach, der Architektin Enrica Ferrucci und dem Erfinder der Spielstadt, Gerd Grüneisl. Sie



Claudia Thiele, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, und Arne Lorz, Leiter der Hauptabteilung Stadtentwicklungsplanung, am Modell.

Foto: Elisabeth Hinterreiter

setzten sich auch konkret damit auseinander, wie der Showpalast in Fröttmaning nach Ende des Pachtvertrags 2028 genutzt werden könnte und sollte: Nämlich nicht nur als Betriebshof für Trambahnen, sondern auch als gesicherter, permanenter Ort für Mini München beziehungsweise für die Kids Academy, die die Zwischenzeit kulturell und baukulturell füllt. Dass diese Ideen mehr als nur Kinderspiele sind, belegt eine Machbarkeitsstudie des Münchner Stadtplanungsreferats. Intensiv diskutiert und studiert, war sie die Grundlage für das tischgroße Modell im Mini München-Stadtplanungsbüro.

Baukulturelle Bildung vorangebracht wurde aber ebenso – auch das eine gute Tradition – in Schulen in ganz Bayern, in denen engagierte Architektinnen vor allem in den letzten Wochen vor den Ferien für die Baukultur begeisterten. Theoretische und praktische Materialkunde wurde im Kammergarten abgehalten, dort setzten sich eine Münchner Grundschulklasse und eine altersgemischte Schülergruppe vom Gymnasium Trudering mit dem kontrovers diskutierten Baustoff Beton auseinander.

Eine Ausstellung mit zwei Klassen der Grundschule Iffeldorf im Bürgersaal des Rathauses schloss das Architekturprojekt ab. Es wurde von Anna Gmelin geleitet. Elisabeth Hinterreiter beschäftigte sich in vier Neukirchener Grundschulklassen mit Türmen und Brücken, und auch Iris Rosa und Corinna Sandmaier bauten Brücken mit Grundschü-

lerinnen und Grundschülern aus Icking. Bis ins Detail nahm Iris Rosa zudem mit Kindern der Grundschule Lochham und der Grundschule Stielstraße die Hackerbrücke in Augsburg. Johanna Kahlbrock und Stefanie Rösch untersuchten mit der Architektur AG der Grundschule Stockdorf die Frage, wie die Kinder sowohl allein als auch als Gemeinschaft leben wollen, und Nicola Kipp studierte mit den Kindern der 4b der Münchner Grundschule Weilerstraße die Fassaden am Wiener Platz und baute mit ihnen ein städtebauliches Modell. Gleich 22 Traumräume im Schuhkarton stimmten die Kinder in der Grundschule Vötting auf die Ferien ein. Ob bei der Sanierung und Erweiterung ihrer Schule vergleichbar kreative Traumräume entstehen werden, ist zwar noch nicht gesichert. Doch mit den Planungen kennen die Kinder sich jetzt ebenso gut aus wie mit dem Stadtmodell von Freising: Sie besuchten gemeinsam mit Bauoberrätin Anita Guthy Freising Stadtbaumeisterin Barbara Schelle.

Bildung ist der zentrale Hebel, um Baukultur in der Gesellschaft zu verankern. Daher geht es nach den Ferien auch gleich weiter: Bereits knapp 5.000 Schülerinnen und Schüler haben sich angemeldet für unseren neuen Architekturwettbewerb „Kleine Bauten – große Wirkung! Architektur in einer Welt des Wandels“. Ihre gebauten Vorschläge und Erkenntnisse werden dann vor den Sommerferien 2025 im Haus der Architektur zu sehen sein. ▣

(Untergeordnete) Dachgauben? Wo sind sie geblieben?

Text: Jutta Heinkelmann

Macht man sich in der aktuellen BayBO auf die Suche nach „untergeordneten Dachgauben“, landet man vermutlich als erstes bei dem Absatz, in dem sich auch die „untergeordneten Vorbauten“ befinden, also Art. 6 Abs. 6 BayBO. Doch – oh weh! – dort sind sie verschwunden. Noch in der BayBO 2018 hatten die „untergeordneten Dachgauben“ im damaligen Absatz 8 ihren Platz als Nr. 3 direkt hinter den untergeordneten Vorbauten in Nr. 2. Geregelt war dort, dass untergeordnete Dachgauben bei der Bemessung der Abstandsflächen außer Acht bleiben, wenn sie

- insgesamt nicht mehr als ein Drittel der Breite der Außenwand des jeweiligen Gebäudes, höchstens jeweils 5 m, in Anspruch nehmen und
- ihre Ansichtsfläche jeweils nicht mehr als 4 m² beträgt und eine Höhe von nicht mehr als 2,5 m aufweist.

Diese Privilegierung kam abhanden, als die novellierte BayBO 2021 in Kraft trat. Sie erinnern sich bestimmt: Das Abstandsflächenrecht änderte sich in weiten Teilen.

Dies war auch die Geburtsstunde des viel gescholtenen Absatzes 5a mit seinen abweichenden Abstandsflächenregelungen für Gemeinden mit mehr als 250.000 Einwohnern. Und genau dort finden sich – im letzten Satz – die „untergeordneten Dachgauben“ bis heute, und zwar mit exakt den oben genannten Merkmalen.

Was ist mit den kommunalen Abstandsflächensatzungen?

Der hier einschlägige Art. 81 Abs. 1 Nr. 6 BayBO regelt abschließend, was eine solche Satzung definieren darf: ein von Art. 6 abweichendes Maß der Abstandsflächentiefe, sprich eine Erhöhung von H bis 1,0, mind. 3 m bzw. eine Verkürzung von H in Gemeinden über 250.000 Einwohner bis zu 0,4, mind. 3 m. Mehr nicht! Also auch keine Privilegierung von Gauben!

Was bedeutet das für Dachgauben in Kommunen mit weniger als 250.000 Einwohnern?

Alle Dachgauben sind in der Regel abstandsflächenrelevant! Alle? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern ... Stopp! Halt! Falscher Film! Retour.

Wie oben ausgeführt, finden sich „untergeordnete Dachgauben“ nach wie vor in Art. 6 Abs. 5a. Aber das ist nicht alles! Mit der 2020 beschlossenen Bauordnungsnovelle wurde nämlich die Nr. 3 nun in Abs. 6 neu formuliert: „Bei der Bemessung der Abstandsflächen blei-



ben außer Betracht [...] Nr. 3 bei Gebäuden an der Grundstücksgrenze die Seitenwände von Vorbauten und Dachaufbauten (!), auch wenn sie nicht an der Grundstücksgrenze errichtet werden.“ In der Gesetzesbegründung heißt es allerdings: „Die Änderung in Nr. 3 führt dazu, dass Dachgauben künftig abstandsflächenrelevant sind. Diese Änderung ist konsequent, da das neue Abstandsflächenmodell ein gegenüber dem alten Maß deutlich verkürztes Maß der Tiefe der Abstandsfläche vorsieht (Anm. Wären da nur nicht die vielen kommunalen Abstandsflächensatzungen!). [...] Nach der neu gefassten Nr. 3 bleiben künftig bei der Bemessung der Abstandsflächen bei Gebäuden an der Grundstücksgrenze die Seitenwände von Vorbauten und Dachaufbauten, die für sich genommen an der Grundstücksgrenze zulässig wären, auch dann außer Betracht, wenn sie nicht an der Grundstücksgrenze errichtet werden.“ Aber Vorsicht! Diese Privilegierung erfasst nur die Seite, die auf die Grundstücksgrenze ausgerichtet ist, an der das Gebäude errichtet wurde. Alle anderen Seiten sind abstandsflächenrelevant! Kleiner Hinweis: Dies hat auch Relevanz für die Abstände dieser Vorbauten und Dachaufbauten untereinander.

Und was ist mit Zwerchgiebeln?

Hierzu Busse/Kraus: „Für den Zwerchgiebel gilt: Er ist, da er aus der traufseitigen Wand wächst und diese in das Dach hinein verlängert, definitiv kein Dachaufbau. Das wird auch dadurch deutlich, dass der Zwerchgiebel auf der Traufseite eine eigene Abstandsfläche aufwirft, die in den meisten Fällen die Form des Zwerchgiebels hat und dann relevant ist, wenn sie größer als die Abstandsfläche des Gebäudes [...] ist. Für die seitliche, vom Zwerchgiebel anfallende Abstandsfläche gilt, dass der Zwerchgiebel sich von der Gaube in der Seitenansicht nur dadurch unterscheidet, dass er tiefer als die Gaube auf dem Dach sitzt und aus der traufständigen Wand wächst. Für die mögliche Beeinträchtigung des Nachbarn ist er deshalb im Regelfall unbedeutender als die Gaube. Demnach ist der Zwerchgiebel für seine Seitenansicht als Dachaufbau anzusehen.“ □

Infothek der Bayerischen Architektenversorgung

Text: Bayerische Architektenversorgung

Die Bayerische Architektenversorgung freut sich, Ihnen ihre neue Infothek präsentieren zu können. Auf der Internetseite der Architektenversorgung ist seit August 2024 die Infothek in der Menüleiste oder unter www.barchv.de/Infothek erreichbar. Oder nutzen Sie einfach den abgedruckten QR-Code.

In unserer Infothek stehen für alle Interessierten auf verschiedenen Medien Erklärvideos, Tutorials (Ausfüllhilfen), Podcasts und Schaubilder rund um das Thema „berufständische Altersvorsorge“ zur Verfügung, beispielsweise zu „Kindererziehungszeiten“.

Unsere Infothek wird stetig weiterentwickelt und an die Bedürfnisse unsere Mitglieder angepasst. Schauen Sie rein! Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der Infothek.

Ihre
Bayerische Architektenversorgung



Wie gut ist Ihre Altersvorsorge?

Vor-Ort-Beratung der Bayerischen Architektenversorgung Auf AEG geht in eine weitere Runde

Text: Kerstin Menzel

Wissen Sie, ob Ihre Schäfchen schon im Trockenen sind oder auf dem richtigen Weg dahin? Am 29. Oktober 2024 bietet die Bayerische Architektenversorgung erneut die Möglichkeit, sich in den Räumlichkeiten der Bayerischen Architektenkammer Auf AEG in Nürnberg, Muggenhofer Str. 135, individuell beraten zu lassen. Ein Mitarbeiter des Versorgungswerks steht den Mitgliedern und allen, die es werden wollen, von 9:00 bis 17:00 Uhr für sämtliche Fragen rund um die Altersvorsorge zur Verfügung.

Für eine bessere Organisation und Planung der Beratung vereinbaren Sie bitte zuvor einen verbindlichen Termin unter Verwendung des auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer veröffentlichten Anmeldeformulars: tinyurl.com/2pp69zsc.

Anmeldeschluss ist der 21. Oktober 2024.



Anrechnung von Kindererziehungszeiten



Traineeprogramm der Ingenieurekammer feiert 10-jähriges Jubiläum

Bayerische Architektenkammer seit 2023 Kooperationspartnerin

Text: Bayerische Ingenieurekammer-Bau



Foto: eric / AdobeStock

Am 17. Oktober 2024 feiert das Traineeprogramm der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau (BayIKa) die Durchführung des 10. Jahrgangs. Vernetztes Denken und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen, der Blick über den Tellerrand hinaus – das sind bis heute die übergeordneten Kernelemente des Traineeprogramms. Die Zahl der Workshops, Präsentationen und der Anteil interaktiven Arbeitens sind mit den Jahren deutlich gestiegen, denn grau ist alle Theorie, beim konkreten Tun jedoch lernt man stets am meisten. Im Laufe der Jahre wurde das Traineeprogramm kontinuierlich weiterentwickelt und um aktuelle Themen wie z. B. BIM und Lean Management erweitert. Auch das zukunftssträchtige Feld des nachhaltigen Bauens nimmt immer mehr Raum ein. Regelmäßige Baustellenexkursionen sind ein fester Bestandteil der berufsbegleitenden Weiterbildung. Zusätzlich ist im letzten Jahr eine Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer entstanden. Diese interdisziplinäre Vernetzung soll das partnerschaftliche Bauen weiter stärken. Die genauen Lehrgangsinhalte, Termine und weitere Rahmenbedingungen gibt es unter: www.bayika.de/de/trainee.



E-Rechnung wird verpflichtend

Was Architekturbüros jetzt wissen müssen

Text: Tobias Barrenscheen

Ab dem 1. Januar 2025 wird die E-Rechnung für alle Unternehmen im B2B-Bereich in Deutschland verpflichtend. Diese Umstellung betrifft insbesondere auch Architekturbüros, die bisher häufig noch nicht ausreichend darauf vorbereitet sind. Während bis 2028 Übergangsfristen gelten, müssen Unternehmen spätestens dann ihre Rechnungen elektronisch im XML-Format erstellen, empfangen und archivieren können. Reine PDF-Rechnungen sind nicht mehr zulässig.

Die E-Rechnung, die nach EU-Richtlinie 2014/55 in einem strukturierten Format erstellt wird, ermöglicht eine automatische und medienbruchfreie Verarbeitung. Dies spart Kosten und Zeit und sorgt für mehr Effizienz im Rechnungswesen. Besonders für Architekturbüros, die gegenüber Bauherren oder anderen Unternehmen abrechnen, ist es entscheidend, frühzeitig geeignete Softwarelösungen zu implementieren. Viele gängige Buchhaltungs- und Büromanagement-Programme bieten bereits Funktionen zur Erstellung von E-Rechnungen im XRechnungs-Format, dem in Deutschland maßgeblichen Standard.

Zwar bleibt noch etwas Zeit zur Umstellung, doch Unternehmen sollten sich jetzt auf die kommenden Anforderungen vorbereiten, um rechtliche Risiken zu vermeiden. Schon ab 2025 müssen alle Unternehmen in der Lage sein, E-Rechnungen zu empfangen und zu archivieren, auch wenn sie selbst noch keine ausstellen müssen. Die Nutzung spezialisierter Software oder externer Dienstleistungen kann hierbei unterstützen. Zusammenfassend gilt: Die E-Rechnung wird Pflicht, und Unternehmen sollten die verbleibende Zeit nutzen, um die notwendigen Schritte für eine erfolgreiche Umstellung zu unternehmen. Die Bayerische Architektenkammer bietet ein informatives Webinar zur E-Rechnung an.

Melden Sie sich gleich hier an:

tinyurl.com/5n95vpj8

Grafik: Pixabay, merthaval22



Fachregister Verfahrensbetreuung

Gute Baukultur beginnt mit einer guten Verfahrenskultur!

Text: Margit Friedrich

Seit Jahresbeginn führt die Bayerische Architektenkammer das Fachregister Verfahrensbetreuung, das besonders qualifizierte Personen aus den Fachbereichen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung verzeichnet. Mehr als 20 Expertinnen und Experten ließen sich unter Angabe ihres Kompetenzschwerpunkts (Betreuung von RPW-Wettbewerben und/oder VgV-Verfahren) in die Liste eintragen: ogy.de/35pi.

Diese Experten stehen für eine Vergabe von Planungsleistungen nach Qualitätskriterien; schließlich wird das Fundament eines guten Projekts mit dem Vergabeverfahren gesetzt. Die Eintragung in das Register ist den Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer vorbehalten. Sie erfolgt durch

den Nachweis von absolvierten Verfahrensbetreuungen oder mit dem Teilnahmenachweis an Verfahren – sei es als Preisrichter oder Teilnehmer – in Kombination mit einschlägigen Fortbildungen.

Die Eintragung ist zunächst auf fünf Jahre befristet. Für eine Verlängerung ist der Nachweis einschlägiger Fortbildungen sowie betreuter Verfahren in diesem Zeitraum erforderlich.

Mehr Informationen zur Eintragung bzw. deren Verlängerung sowie die Geschäftsordnung finden Sie hier:

ogy.de/3md1

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Referat für Vergabe und Wettbewerb, Margit Friedrich:

friedrich@byak.de



**BIST
DU
OFFEN
oder
eingeladen?**

**Ja zum Architektur-
Wettbewerb!**

Die Kunst der Fuge

Eine Ausstellung zum 100. Geburtstag von Karljosef Schattner

Text: Sandra Bartholomäus

Wer kennt ihn nicht? Wer war als Architekturstudent nicht mindestens einmal auf Exkursion in Eichstätt? Und ist Karljosef Schattners Verständnis von Baukultur, besser gesagt von Umbaukultur, nicht aktueller denn je?

Politik, Verbände und die Länderkammern diskutieren, wie das Bauen im Bestand attraktiver, einfacher gemacht werden kann. Karljosef Schattner hat es einfach gemacht. 35 Jahre arbeitete er als Diözesan- und Universitätsbaumeister und hat in dieser Zeit über zwei Dutzend Projekte in Eichstätt realisiert. Neben markanten Neubauten war er vor allem bekannt für das Weiterbauen. Bereits in den 60er-Jahren begann Schattner mit Umnutzungen und Sanierungen bestehender Denkmäler, lange bevor 1973 das erste Denkmalschutzgesetz in Bayern eingeführt wurde. Er verband historische Gebäude mit

einer klar erkennbaren „Fuge“ zum Neubau – das wurde sein Markenzeichen. Deshalb zählt er wohl auch mit zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts.

Weil Karljosef Schattner am 24. August 2024 100 Jahre alt geworden wäre, widmet die Leiterin des Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt, Dr. Claudia Grund, in Zusammenarbeit mit der Klaus Kinold-Stiftung Architektur + Fotografie dem international anerkannten Architekten eine Sonderausstellung. Zu sehen sind großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien des Architekturfotografen Klaus Kinold mit Schattners wichtigsten Bauten und Dokumente, die das Werk des 2012 verstorbenen Architekten zeigen. Die Ausstellung ist noch bis 30. Oktober im Domschatz- und Diözesanmuseum in Eichstätt zu sehen. Diese Ausstellung und seine zahlreichen Gebäude vor Ort auf sich wirken zu lassen, ist ein Muss für alle Schattner-Fans! □



© Klaus Kinold-Stiftung Architektur+Fotografie, München

Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt
Residenzplatz, 85072 Eichstätt

Offen von Mittwoch bis Sonntag und feiertags, 10:30 bis 17:00 Uhr. Eintrittspreise: 4,- €, ermäßigt: 2,- €, Familien: 6,- €, Gruppen ab 15 Personen pro Person 2,- €, Kinder in Begleitung Erwachsener frei

Kommunaltag in Mittelfranken – Neue Impulse für Entscheidungsträger

Nach einem informativen Kommunaltag im unterfränkischen Erlabrunn ziehen die Kommunaltage weiter nach Mittelfranken

Text: Sandra Bartholomäus

Die Bayerische Architektenkammer lädt gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken am 7. Oktober 2024 um 18 Uhr zum Kommunaltag ins Kloster Heidenheim, Ringstraße 8, ein. Die Veranstaltung richtet sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinderäte, Angestellte aus den Bauämtern und an alle Interessierte aus der Kammer.

Das Amt für Ländliche Entwicklung stellt Best Practice-Beispiele aus der Dorferneuerung und zugehörige Fördermöglichkeiten vor. Experten der Beratungsgruppe Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN) informieren über kommunale Beratungsleistungen der Bayerischen Architektenkammer und Kolleginnen und Kollegen berichten über den aktuellen Stand in den Bereichen Vergabe und Wettbewerb. Um Anmeldung bis spätestens 6. Oktober, 12 Uhr wird gebeten:

<https://lets-meet.org/reg/1106a87c371390899c> □

100% Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge



Obgleich Architekturwettbewerbe Innovationen fördern und optimal gelöste Bauaufgaben hervorbringen, spielen sie bei der Vergabe öffentlicher Bauaufgaben kaum noch eine Rolle. Entscheidungen für Planungsaufträge werden heute immer mehr monetär nach quantitativen Merkmalen getroffen, anstatt sich an inhaltlichen und qualitativen Kriterien zu orientieren. Um dem entgegenzuwirken, hat der BDA Bayern die Initiative 100% Wettbewerb gestartet. □

Das Manifest des BDA Bayern hundertprozentwettbewerb finden Sie unter:

www.bda-bayern.de/hundertprozentwettbewerb

Die Petition hundertprozentwettbewerb können Sie unterzeichnen unter:

www.change.org/p/hundertprozentwettbewerb



Neue Kammermitglieder

17. April bis 19. September 2024

MITTELFRANKEN

Fachrichtung Architektur

- **Antonia Friedrich**, M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 16.07.2024
- **Dipl.-Ing. Anton Hahn**, Architekt, angestellt, Marloffstein, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. (FH) Susanne Kammerer**, Architektin, angestellt, Nürnberg, 07.05.2024
- **Rebecca Kraft**, Architektin, angestellt, Herzogenaurach, 16.07.2024
- **Julia Leontiev**, M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 07.05.2024
- **Laura F. Nagel**, M.Eng., Architektin, angestellt, Nürnberg, 07.05.2024
- **Ludwig Pallor**, M.A., Architekt, angestellt, Fürth, 11.06.2024
- **Astrid Schaffert**, M.A., Architektin, angestellt, Neusitz, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. (FH) Ulli-Georg Scheuenstuhl**, Architekt, freischaffend, Weihenzell, 11.06.2024
- **Mirjam Dorothee Schmitt**, M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Schober**, Architekt, angestellt, Erlangen, 16.07.2024
- **Ernestine A. Steger**, M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 16.07.2024
- **Leonhard Taglieber**, M.A., Architekt, angestellt, Cadolzburg, 10.09.2024
- **Moritz von Frankenberg und Ludwigsdorff-Carbon**, M.A., Architekt, angestellt, Erlangen, 07.05.2024

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Nadine Griesinger**, M.A., Innenarchitektin, angestellt, Nürnberg, 17.04.2024
- **Madeleine Spiegelhalter**, B.A., Innenarchitektin, angestellt, Nürnberg, 17.04.2024

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Bruns**, Landschaftsarchitektin, angestellt, Nürnberg, 11.06.2024
- **Danielle Stock**, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Greding, 11.06.2024

Fachrichtung Stadtplanung

- **Sophia Lobinger**, M.Sc., Stadtplanerin, angestellt, Nürnberg, 10.09.2024



Foto: Johannes Müller

NIEDERBAYERN

Fachrichtung Architektur

- **Lisa Barnitzki**, M.A., Architektin, angestellt, Rottenburg a.d. Laaber, 17.04.2024
- **Felix Fischer**, M.A., Architekt, angestellt, München, 07.05.2024
- **Dipl.-Ing. Univ. Christiane Ostermeier**, Architektin, angestellt, Straubing, 16.07.2024
- **Dipl.-Ing. Maximilian Zeif**, B.Sc., Architekt, angestellt, Rosenheim, 07.05.2024

Fachrichtung Innenarchitektur

- **Lucia Salzer**, B.A., Innenarchitektin, angestellt, Straubing, 17.04.2024

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Maen Ahmad H. Al Khazaeleh**, M.A., Landschaftsarchitekt, angestellt, Landshut, 10.09.2024

Fachrichtung Stadtplanung

- **Isabella De Andrade Aduato Costa**, M.A., Stadtplanerin, angestellt, Straubing, 17.04.2024
- **Nils Rieckmann**, M.Sc., Stadtplaner, angestellt, Riedenburg, 10.09.2024
- **Joscha Thom**, B.Eng., Stadtplaner, angestellt, Saal an der Donau, 11.06.2024

OBERBAYERN

Fachrichtung Architektur

- **Hadya Abdelrahim**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Indira Abikenova**, Architektin, angestellt, Kaufering, 07.05.2024

- **Dipl.-Ing. Ann-Kathrin Ager**, Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- **Lukas Alber**, M.A., Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- **Harun Argüden**, Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- **Dipl.-Ing. Martin Atzinger**, Architekt, freischaffend, München, 16.07.2024
- **Dipl.-Ing. Yulia Avdeeva**, Architektin, angestellt, Putzbrunn, 07.05.2024
- **Alexandra Bayborodova**, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Burcin Baykurt**, Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- **Prof. Silvia Benedito**, M.Arch., Architektin, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin, angestellt, Ingolstadt, 11.06.2024
- **Mina Bighash**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Sebastian Bildau**, M.Arch., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. Tobias Blind**, Architekt, angestellt, München, 10.09.2024
- **Laura Blüml**, M.A., Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- **Ana Boos**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. Ralf Böthling**, Architekt, angestellt, München, 11.06.2024
- **Andreas Bottler**, M.A., Architekt, angestellt, München, 07.05.2024
- **Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bründlinger**, Architekt, angestellt, München, 10.09.2024

- Alan Bustillos Duran, Architekt, angestellt, München, 10.09.2024
- Maria Francesca Casini, Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- Maria Emanuel Castro da Silva, Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- Ilka Alejandra Cedeno Guerra, Architektin, angestellt, Gräfelfing, 16.07.2024
- Sabrina Cehajic, Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Edith-Teodora Cherloaba, Architektin, angestellt, Siegsdorf, 17.04.2024
- Luisa Colorado Gutierrez, M.Eng., Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- Lukas Conrad, M.A., Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Raul Costea, Architekt, angestellt, Rosenheim, 16.07.2024
- Mahbubeh Danesh, M.A., Architektin, angestellt, Starnberg, 11.06.2024
- Arlind Deda, M.A., Architekt, baugewerblich tätig, München, 07.05.2024
- Natalia Delgado Arbelaez, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Nikolaos Dimitriadis, Architekt, angestellt, Markt Indersdorf, 16.07.2024
- Bledar Dodaj, M.Sc., Architekt, freischaffend, München, 11.06.2024
- Prof. Dipl.-Ing. Univ. Elisabeth Endres, Architektin, beamtet, München, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. Korbinian Enzinger, Architekt, freischaffend, Piding, 07.05.2024
- Ninja Fischer, B.A., Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Hans-Michael Földeak, M.Sc., Architekt, angestellt, Pullach, 17.04.2024
- Andreas Franzler, M.A., Architekt, freischaffend, München, 10.09.2024
- Clara Frey, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Henner Gadeberg, Architekt, angestellt, Kolbermoor, 10.09.2024
- Gloria Glatt, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Dipl.-Ing. Univ. Alexander Gregorius, Architekt, angestellt, Starnberg, 17.04.2024
- Maike Growe, M.A., Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- Konrad Gruber, M.A., Architekt, angestellt, Bergkirchen, 07.05.2024
- Alvaro Daniel Guerrero Aragoneses, Architekt, angestellt, Prien am Chiemsee, 11.06.2024
- Susanne Günther, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. Christine Hanakam, Architektin, angestellt, Wielenbach, 17.04.2024
- Mejra Hodzic, Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- Charlotte Hoffmann, M.A., Architektin, angestellt, München, 10.09.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Yvonne Hohensee, Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Lisa Huffert, M.A., Architektin, angestellt, Seon - OT Truchtlaching, 10.09.2024
- Emma Johansson, Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Pia K. Kainzmaier, M.A., Architektin, angestellt, Traunstein, 07.05.2024
- Maria Kartaschow, M.Sc., Architektin, baugewerblich tätig, Feldafing, 17.04.2024
- Jon Kasa, M.A., Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. Bojan Kecman, Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Jeannine Kepper, Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Florian Keppler, M.A., Architekt, angestellt, Augsburg, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Beate Klarer, Architektin, angestellt, Regensburg, 17.04.2024
- Svetlana Kloppenburg, Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Laila Klutmann, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Denise Knauer, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Christian Knezovic, M.A., Architekt, angestellt, München, 10.09.2024
- Izabela Anna Kordyka-Ostrowska, mag.ing. arch., Architektin, angestellt, Gauting, 11.06.2024
- Simon Krauß, M.A., Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- Stella-Marie Krex, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Maximilian Krötz-Niedersteiner, Architekt, angestellt, Finning, 17.04.2024
- Quang-Huy Le, Architekt, angestellt, München, 11.06.2024
- Jin Soon Lee, MSc ETH, Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Margarethe Lehmann, M.A., Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- Alexandra Lindig, M.Sc., Architektin, angestellt, baugewerblich tätig, München, 11.06.2024
- Mathis Lochner, M.A., Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- Linxi Luo, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 11.06.2024
- Madeleine Malle, M.Arch., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- Sarah Meier, M.Sc., Architektin, angestellt, Bad Aibling, 16.07.2024
- Wolfram Meiner, M.A., Architekt, angestellt, München, 07.05.2024
- Silvana Mendoza Lulo, B.A., Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- Dipl.-Ing. Sarai Metten, Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- Florian Muhr, M.A., Architekt, angestellt, München, 07.05.2024
- Egzon Musa, M.A., Architekt, angestellt, München, 07.05.2024



- **Alessandro Mussoni**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- **Hojun Noh**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- **Alexia Ntella**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Simon Öckl**, M.A., Architekt, angestellt, Dorfen, 07.05.2024
- **Felipe Jose Padron Marrero**, Architekt, angestellt, München, 10.09.2024
- **Oleksandra Permiakova**, M.A., Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- **Anton Philipp**, M.Sc., Architekt, Stadtplaner, beamtet, München, 11.06.2024
- **Theresa Piffer**, M.A., Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- **Julia E. Plapper**, M.A., Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- **Maria Pleyer**, M.Sc., Architektin, angestellt, Germering, 17.04.2024
- **Amelie Priller**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- **Rebecca Pröbster**, M.A., Architektin, beamtet, München, 11.06.2024
- **Dorothea Rader**, M.A., Architektin, angestellt, Unterföhring, 16.07.2024
- **Jonas Rauber**, MSc ETH Arch, Architekt, angestellt, Murnau am Staffelsee, 10.09.2024
- **Dipl.-Ing. (FH) Christian Reetz**, Architekt, angestellt, Baierbrunn, 11.06.2024
- **Andreas Reiser**, M.A., Architekt, angestellt, Mittenwald, 16.07.2024
- **Philipp Reiter**, M.A., Architekt, angestellt, München, 07.05.2024
- **Viktoria Reiter**, M.A., Architektin, angestellt, München, 10.09.2024
- **Nele Ridderskamp**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Diana Rimniceanu**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Christina Risinger**, B.A., Architektin, angestellt, Ismaning, 16.07.2024
- **Dipl.-Ing. Jonathan Roscher**, Architekt, angestellt, Leupoldsdorf, 16.07.2024
- **David Rosenthal**, M.A., Architekt, angestellt, München, 07.05.2024
- **Alessandro Santapà**, Architekt, angestellt, München, 11.06.2024
- **Charlotte Schauer**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Anna Scheermann**, M.Arch., Architektin, angestellt, München, 10.09.2024
- **Dipl.-Ing. Univ. Gabrijela Schneider**, Architektin, angestellt, München, 07.05.2024



Fotos: Johannes Müller

- **Johannes Schrade**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 10.09.2024
- **Annkathrin Schumpe**, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Daniel Seeleitner**, M.A., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- **Maureen Shimizu**, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Rahul Kumar Singh**, B.A., Architekt, freischaffend, München, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. Univ. Cornelia Sirotek**, Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- **Melanie Sommerfeld**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Andreas Stadlmayr**, M.A. (Arch.), Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- **Sven Stammel**, M.A., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. Univ. Katja Stehbeck**, Architektin, angestellt, Kirchheim b. München, 07.05.2024
- **Florian Stiegler**, M.Sc., Architekt, angestellt, Aurach, 11.06.2024
- **Johanna Stöckhardt**, M.A., Architektin, angestellt, München, 10.09.2024
- **Corinna Stoemmer**, M.A., Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- **Nadine Sturm**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Julian Sump**, M.A., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- **Yangpei qi Sun**, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Evgeniya Suverina**, M.A., Architektin, angestellt, Neuried, 07.05.2024
- **Theresa Thanner**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Dipl.-Ing. Joscha Thyen**, Architektin, freischaffend, München, 11.06.2024
- **Merlin Tichy**, M.A., Architekt, angestellt, München, 16.07.2024
- **Teodora Tiganica**, Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Anna Timofeeva**, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Florian Tkaczuk**, M.A., Architekt, angestellt, München, 11.06.2024
- **Dipl.-Ing. Zuzana Töröková**, Architektin, angestellt, München, 16.07.2024
- **Robert-Christopher Tubbenthal**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- **Dorothea Veters**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Anastasia Vishnevskaya**, Architektin, freischaffend, Riedering, 07.05.2024
- **Dipl.-Ing. Dalma Vitez-Kollmann**, Architektin, angestellt, Waakirchen, 16.07.2024
- **Sabina Vodenicarevic**, Architektin, angestellt, München, 11.06.2024
- **Dipl.-Ing. Tobias Vogel**, Architekt, angestellt, München, 11.06.2024
- **Sara Wegenast**, M.A., Architektin, angestellt, München, 17.04.2024
- **Marina Wenzel**, M.A., Architektin, angestellt, München, 07.05.2024
- **Dipl.-Ing. Martin Winterpacht**, Architekt, angestellt, Rosenheim, 16.07.2024
- **Dipl.-Ing. Johannes Wüst**, Architekt, angestellt, freischaffend, Landsberg, 10.09.2024



- Artem Yasel, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Mengmeng Yuan, Architekt, angestellt, München, 17.04.2024
- Julia Zehe, M.Sc., Architektin, angestellt, Großmehring, 10.09.2024
- Rita Zelenkoveca, M.A., Architektin, angestellt, Unterföhring, 11.06.2024

Fachrichtung Innenarchitektur

- Thalia Alva Mayen, Innenarchitektin, angestellt, Haar, 16.07.2024
- Franziska Anetseder, B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Marie Geiger, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Yasmin Halm, B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Sarah Juliane Henkes, B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Alexander Herr, B.A., Innenarchitekt, angestellt, München, 16.07.2024
- Mira Kapral, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Sigrid Krämer, Innenarchitektin, freischaffend, München, 16.07.2024
- Isabel Mandler, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Ludwig Mayr, B.A., Innenarchitekt, angestellt, München, 16.07.2024
- Lucia Neumayer, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Jacqueline Ritter, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 16.07.2024

- Laura Staelberg, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 16.07.2024
- Mahsa Teymouri, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024
- Madlen Theodor, M.A., Innenarchitektin, angestellt, Rosenheim, 17.04.2024
- Melina Wenisch, B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 17.04.2024

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. Julia Betz, Landschaftsarchitektin, angestellt, Prittriching, 10.09.2024
- Lukas Bihler, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 10.09.2024
- Regina Enhuber-Wagner, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, Wolfratshausen, 11.06.2024
- Dipl.-Ing. Boyan Groys, Landschaftsarchitekt, freischaffend, Kochel am See, 11.06.2024
- Dipl.-Ing. Michael Heurich, Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 17.04.2024
- Laura Jenneßen, B.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 11.06.2024
- Anne Kiener, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Schliersee, 10.09.2024
- Lukas M. Rester, B.Sc., Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 11.06.2024
- Angelika Sedlmeir, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Windach, 11.06.2024
- Christoph Straß, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Kirchseeon, 11.06.2024

- Katharina von Unold-Wicharz, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, Karlsfeld, 11.06.2024
- Siyi Zhang, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 11.06.2024

Fachrichtung Stadtplanung

- Johannes Langer, M.Sc., Stadtplaner, angestellt, Bad Aibling, 10.09.2024
- Anton Philipp, M.Sc., Stadtplaner, beamtet, München, 11.06.2024
- Reinhold Scheid, M.Sc., Stadtplaner, angestellt, München, 11.06.2024
- Bethany Viebahn, M.A., Stadtplanerin, angestellt, Freising, 11.06.2024

OBERFRANKEN

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Simone Bauenschmidt-Lüddemann, Architektin, angestellt, Betzenstein, 16.07.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Richard Hauck, Architekt, beamtet, Kronach, 17.04.2024
- Markus Killiman, B.A., Architekt, angestellt, Rödental, 17.04.2024
- Ing. arch. Michaela Kirschneck, Architektin, angestellt, Marktredwitz, 11.06.2024
- Nicolas Linhardt, B.A., Architekt, angestellt, Bamberg, 17.04.2024
- Hesam Mahdavi, B.A., Architekt, angestellt, Coburg, 17.04.2024

OBERPFALZ

Fachrichtung Architektur

- Agata Holas, mag.ing.arch., Architektin, angestellt, Maxhütte-Haidhof, 11.06.2024
- Anna Ziegler, M.A., Architektin, angestellt, Regensburg, 07.05.2024
- Brigitta Döményová, Architektin, angestellt, Regensburg, 16.07.2024
- Christopher Prechtel, M.A., Architekt, angestellt, Regensburg, 11.06.2024
- Leah Würschinger, M.A., Architektin, angestellt, Weiden, 17.04.2024
- Marcel Heinrich, M.A., Architekt, angestellt, Regensburg, 11.06.2024
- Romy Melzl, Architektin, angestellt, Regensburg, 07.05.2024
- Stefanie Dorrer, M.A., Architektin, angestellt, Neunburg vorm Wald, 10.09.2024
- Theresa Lehmer, M.A., Architektin, angestellt, Regenstauf, 07.05.2024
- Dipl.-Ing. Tobias Brox, Architekt, angestellt, Neumarkt, 17.04.2024

Fachrichtung Innenarchitektur

- Eva Sieghart, M.A., Innenarchitektin, angestellt, Regensburg, 17.04.2024

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Christopher Bazylak, B.Eng., Landschaftsarchitekt, freischaffend, Kastl, 11.06.2024

SCHWABEN**Fachrichtung Architektur**

- Agnieszka Katarzyna Bebynek-Bielanska, Architektin, angestellt, Mindelheim, 17.04.2024
- Nicole Brezina, M.A., Architektin, angestellt, Durach, 16.07.2024
- Sandra Jaramillo Obando, M.Sc., Architektin, freischaffend, Wemding, 17.04.2024
- Cristina Linares Francés, M.Eng., Architektin, angestellt, Augsburg, 07.05.2024
- Florian Maisch, M.A., Architekt, angestellt, Sonthofen, 17.04.2024
- Amelie Martin, M.Sc., Architektin, angestellt, Memmingen, 11.06.2024
- Dipl.-Ing. Michael Meindorf, Architekt, angestellt, Bolsterlang, 17.04.2024
- Anna Katharina Müller, B.Eng., Architektin, angestellt, Ziemetshausen, 17.04.2024
- Moritz Müller, M.A., Architekt, angestellt, Bobingen, 07.05.2024
- David Musch, M.Sc., Architekt, freischaffend, Neu-Ulm, 11.06.2024
- Andreas Negele, M.A., Architekt, angestellt, Westendorf - OT Döisingen, 17.04.2024
- Julia Schallerer Steiner, B.A., Architektin, freischaffend, Oberstdorf, 17.04.2024

- Raphaela Schindler, M.Sc., Architektin, angestellt, Nersingen, 11.06.2024
- Bianca Schnell Kleck, B.A., Architektin, angestellt, Neu-Ulm, 17.04.2024
- Sandra Schurig, M.A., Architektin, angestellt, Ettringen, 10.09.2024
- Atheel Sheet, Architekt, angestellt, Dietmannsried, 17.04.2024
- Barbara Steinleitner, B.A., Architektin, angestellt, Rain a. Lech, 07.05.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Markus Strobel, Architekt, angestellt, Oy-Mettelberg, 17.04.2024
- Marina Wiblishauser, M.A., Architektin, freischaffend, Thannhausen, 07.05.2024

Fachrichtung Innenarchitektur

- Ina Witte, M.A., Innenarchitektin, angestellt, Wertach, 17.04.2024

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Max Häge, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Augsburg, 11.06.2024
- Aron Haindl, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Wemding, 11.06.2024

Fachrichtung Stadtplanung

- Elif Arslanoglu, Stadtplanerin, angestellt, Königsbrunn, 11.06.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Steffen Bareth, M.Eng., Stadtplaner, angestellt, Haldenwang, 17.04.2024

UNTERFRANKEN**Fachrichtung Architektur**

- Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Callies, Architektin, angestellt, Alzenau, 16.07.2024

- Cennet Cetincelik, M.Sc., Architektin, angestellt, Aschaffenburg, 17.04.2024
- Felix Engelhardt, B.Eng., Architekt, angestellt, Schweinfurt, 17.04.2024
- Theresa Erhart, M.Sc., Architektin, angestellt, Würzburg, 10.09.2024
- Susann Haake, B.A., Architektin, angestellt, Aschaffenburg, 07.05.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Burkard Illig, Architekt, angestellt, Höchberg, 16.07.2024
- Julia Kemkemer-Böhmer, M.Sc., Architektin, freischaffend, Amorbach, 07.05.2024
- Alexander Klein, B.A., Architekt, angestellt, Heustreu, 11.06.2024
- Anke Chr. Müller, M.A., Architektin, angestellt, Kahl am Main, 17.04.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Asita Sahabi, Architektin, freischaffend, Würzburg, 16.07.2024
- Laura Schwerdhöfer, M.Sc., Architektin, angestellt, Kist, 17.04.2024
- Christoph Steinhäuser, M.Sc., Architekt, angestellt, Aschaffenburg, 07.05.2024
- Dorothea Velde, M.Sc., Architektin, freischaffend, Würzburg, 07.05.2024
- Dipl.-Ing. (FH) Dominik Weimer, Architekt, angestellt, Eußenheim, 17.04.2024

Fachrichtung Innenarchitektur

- Mona Bott, M.Eng., Innenarchitektin, angestellt, Haibach, 16.07.2024

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Geograph Kai A. Kutzner, Stadtplaner, angestellt, Ebelsbach, 11.06.2024

Herzlich willkommen!

Bayerische
Architektenkammer

**ZUR ERLÄUTERUNG:**

Die neu eingetragenen Kammermitglieder sind nach Regierungsbezirken gegliedert. Sie werden wie folgt aufgeführt: Akademischer Titel, Vor- und Nachname, Fachrichtung, Tätigkeitsart, Ort, Tag des Beschlusses des Eintragungsausschusses über die Eintragung in die Architektenliste.



Fotos: Johannes Müller

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

Telefon: 089 139880-0, E-Mail: akademie@byak.de



Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
08.10.2024 09:30 - 17:30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Objektüberwachung: Probleme aus der Baustellenpraxis Doz.: Röhl, Leonard, Rechtsanwalt, Martinsried Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	EUR 255,- EUR 175,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
09.10.2024 09:00 - 12:00 Uhr	online	Abdichten von Bauteilen Buchung beim Kooperationspartner		veranstaltungen. muenchen.de
09.10.2024 09:30 - 15:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Der vollständige Bauantrag Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Claudia Hiltl-Rid, Architektin, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München Dipl.-Ing. Jörg Wenzel, Architekt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München	EUR 220,- EUR 130,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
09.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Controlling im Architekturbüro Doz.: Dipl.-Kauffrau Evelyn Saxinger, Germering	EUR 410,- EUR 280,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
10.10.2024 - 17.12.2024 09:30 - 17:00 Uhr	online	Nachhaltigkeitskoordination - Vorbereitungslehrgang für die Aufnahme in das Bundesregister Nachhaltigkeit der Architekten- und Ingenieurkammern Doz.: Dipl.-Ing. Jan Dilling, Architekt, de+ architekten, Berlin Dipl.-Ing. Claudia Euler, Architektin, de+ architekten, Berlin Dr.-Ing. Matthias Fuchs, Architekt, DGNB-Auditor, Darmstadt/Tübingen Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas, Architektin, DGNB-Auditorin, Darmstadt Dr. Viola John, Darmstadt Prof. Dr.-Ing. M. Eng. Elisabeth Krön, Architektin, München Patricia Pesch M.Sc., Architektin, DGNB Consultant, gepr. Planerin für Baubiologie, Energieberaterin, Darmstadt Dipl.-Ing. Ines Schrader, Architektin, Darmstadt Dipl. Ing. (FH) Petra Wurmer-Weiß, Architektin, Sachverständige für nachhaltiges Bauen (SHB), BEN-Beraterin Warteliste	EUR 2240,- EUR 1590,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
10. - 17.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	online	Nachhaltigkeitskoordination - Ökobilanzierung gemäß dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) für Wohngebäude Doz.: Dr. Viola John, Darmstadt Dipl.-Ing. Ines Schrader, Architektin, Darmstadt	EUR 750,- EUR 540,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
10./11.10.2024 09:30 - 16:30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Frisch in Führung Doz.: Dipl.-Ing. Univ. Nicola Disko Architektin, Mediatorin, Coach, München Dipl.-Ing. Eva Wolf, Architektin, Mediatorin, Coach, München	EUR 650,- EUR 490,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
10.10.2024 09:30 - 14:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Brandschutz bei Versammlungsstätten Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München	EUR 190,- EUR 110,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
11.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	online	Pflegeheime planen, modernisieren und gestalten Doz.: Dipl.-Ing. Gudrun Kaiser, Architektin, Aachen	EUR 255,- EUR 175,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
11.10.2024 09:30 - 17:30 Uhr	online	Innendämmung im Bestand Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel, ö. b. u. v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Kaufbeuren	EUR 255,- EUR 175,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
11.10.2024 13:00 - 16:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Anwenderkonferenz zur digitalen Bauleitplanung - XPlanung in der Praxis	kostenfrei	www.byak.de/ akademie
11.10.2024 14:00 - 21:00 Uhr	Hochschule Coburg Friedrich-Streib- Straße 2-4 96450 Coburg	Evidence-based Design II - Individualität und Tradition Buchung beim Kooperationspartner	EUR 355,- EUR 295,- (K/J/S/A)	www.akbw.de
14.10.2024 15:00 - 18:30 Uhr	Bauzentrum München (Eingang: Konrad-Zuse-Platz 8) Konrad-Zuse-Platz 12 81829 München	Flexibel nutzbare Grundrisse Teil 4: Wohnraum entwickeln im Bestand bei Einfamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienhäu- sern Buchung beim Kooperationspartner		veranstaltungen. muenchen.de
15.10.2024 09:30 - 13:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Einführung in die Vergabe von Architektenleistungen - VGV und RPW Doz.: Kathrin Körner, Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin), Referentin für Recht und Berufsordnung der ByAK Dipl.-Ing. (FH) Beatrix Walter, Architektin, Referentin für Vergabe und Wett- bewerb der ByAK	EUR 190,- EUR 110,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
15.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	online	Suffizienz als Planungsstrategie: Weniger ist weniger - und anders Doz.: M.Eng. Duygu Yücesat, Darmstadt	EUR 255,- EUR 175,- (K/ J/S/A)	www.byak.de/ akademie
16.10.2024 09:30 - 18:00 Uhr	online	Haftung der Architekten Doz.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, Landsberg a. Lech	EUR 220,- EUR 130,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
16.10.2024 09:30 - 18:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Psychologie im Architekturbüro Teil 1 - Selbstführung Doz.: Dipl.-Psych. Steffen Pöhlmann, München	EUR 410,- EUR 280,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
17.10.2024 - 11.07.2025 09:00 - 17:00 Uhr	online/vor Ort	Traineeprogramm 2024/2025 Buchung beim Kooperationspartner		www.bayika.de
18.10.2024 - 15.11.2024 09:30 - 17:30 Uhr	online + Bayerische Architektenkammer Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4	Modul 2: Informationserstellung nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern Doz.: Dipl.-Ing. Julia Behm, Architektin, Behm Maasberg Archi- tekten, München M.A. Luca Coromines, Behm Maasberg Ar- chitekten, München Jana Dinter, Sailer Stepan Tragwerkteam, München M. Sc. Architektur, Alexandra Eremeeva, Behm Maas- berg Architekten, München Dipl.-Wirt. Thomas Kirmayr, MBA, Geschäftsführer Fraunhofer Allianz Bau, Holzkirchen Dipl.-Ing. (FH) Markus Maasberg, Architekt, Behm Maasberg Architekten, München Fabian Matschinsky (B.Eng.), HL-Technik Engineering, München M.Sc. Stefan Oelkuch, Sailer Stepan Tragwerkteam, München Ángel Pontes, Arch. ETSA US, Behm Maasberg Archi- tekten, München/Sevilla Sven-Marvin Sommer, M.Eng, Land- schaftsarchitekt, landschaft ID, Nürnberg	EUR 2360,- EUR 1960,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
18.10.2024 09:30 - 17:30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architekturillustration Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Sabine Heine, Architekturillustratorin, Rotterdam	EUR 410,- EUR 280,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
18.10.2024 09:30 - 13:00 Uhr	online	Überflutungsnachweis Doz.: Tom Kirsten, ö.b.u.v. Sachverständiger für Garten- und Landschaftsbau, Pirna	EUR 190,- EUR 110,- (K/ J/S/A)	www.byak.de/ akademie

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
18.10.2024 - 07.02.2025 09:30 - 17:00 Uhr	online + Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 80637 München	BIM Vertiefungslehrgang nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern (Module 2-4) Doz.: Leitung: Markus Maasberg, Architekt, Behm Maasberg Architekten, München	EUR 7400,- EUR 6200,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
19.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	online	Pflanzenverwendung im Wohnumfeld Doz.: Prof. Dr.-Ing. Swantje Duthweiler, Landschaftsarchitektin, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	EUR 255,- EUR 175,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
22.10.2024 09:00 - 12:00 Uhr	online	Sanierung feuchter und versalzter Wände Buchung beim Kooperationspartner		veranstaltungen. muenchen.de
22.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	online	Terminplanung Doz.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	EUR 210,- EUR 130,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
22.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Farbe und Licht in der Architektur Doz.: Ing. Andreas Danler, Lichtakademie Bartenbach, Aldrans Dr.-Ing. Stefan Schrammel, Architekt, Augsburg	EUR 255,- EUR 175,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
22./23.10.2024 09:30 - 16:30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Professionell verhandeln Doz.: M. A. Stefan Kessen, Mediator, Berlin	EUR 650,- EUR 490,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
23.10.2024 09:30 - 17:00 Uhr	Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Wirtschaftlichkeitsanalyse im Architekturbüro - Teil 1 Doz.: Dipl.-Volksw. Hans-Joachim Schulten, Kiel	EUR 410,- EUR 280,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
23.10.2024 09:30 - 11:00 Uhr	online	E-Rechnungspflicht ab 01.01.2025 Doz.: Tobias Barrenscheen, Gepr. Betriebswirt (IHK-Akademie), Referat für Recht und Berufsordnung Dipl.-Wi. Jur. (FH) Peter Nöscher, Steuerberater, München	EUR 90,- EUR 65,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
24./25.10.2024 09:30 - 12:45 Uhr	online	Nachhaltigkeitskoordination - Nachhaltigkeitsanforderungen in der Planung Doz.: Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas, Architektin, DGNB-Auditorin, Darmstadt Patricia Pesch M.Sc., Architektin, DGNB Consultant, gepr. Planerin für Baubiologie, Energieberaterin, Darmstadt Warteliste	EUR 520,- EUR 390,- (K/J/S/A)	www.byak.de/ akademie
24.10.2024 10:00 - 17:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Nachhaltigkeit gestalten Doz.: Prof. Dr. Sighard Neckel, Universität Hamburg Dipl.-Ing. Elise Pischetsrieder, Berlin Dipl.-Ing. Martin Hirner, München	EUR 65,- Absolventen EUR 0,-	www.byak.de/ akademie
25.10.2024 14:30 - 16:30 Uhr	online	Zukunft im Beruf - Informationen, Fragen und Antworten zum Sachverständigenwesen Doz.: Dipl.-Ing. Norbert Hirschbeck, Architekt, öffentlich bestellter Sachverständiger für Dächer und Flachdächer Volker Schlehe, Rechtsanwalt, Wirtschaftsmediator, IHK für München und Oberbayern Dipl.-Ing (FH) Eva Winkler, Architektin, ö.b.u.v. Sachverst. für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken Moderation: Fabian Blomeyer, Rechtsanwalt, Geschäftsführer Recht und Verwaltung der Bayerischen Architektenkammer	kostenfrei	www.byak.de/ akademie
09.11.2024 10:00 - 15:00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Startklar 2024! Junge Architektinnen und Architekten (Siehe auch Seite 15 in dieser Ausgabe)	kostenfrei	www.byak.de/ akademie

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.byak.de/veranstaltungen

(K/S/A) = Kammermitglieder/
Studierende/Absolventen)

Treffpunkt Architektur Oberbayern (TAO)

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.10.2024 16:00 Uhr	Treffpunkt Vonfichtstraße 1 Traunstein (vor dem Kardinal Döpfner Saal, Zugang Erdgeschoss)	Workshop Bauen mit Lehm auf dem Campus St. Michael in Traunstein Mit Architektin Anna Heringer, Architekt und Stadtplaner Hans Romstätter sowie Landschaftsarchitekt Harry Dobrzanski		office@campus- stmichael.de
20.10.2024 16:00 Uhr	Ankersaal Burghausen Stadtplatz 41/42 84489 Burghausen	Finissage "Schön hier" mit Vortrag und Diskussion. Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung finden sie hier: www.treffpunktarchitektur-obb.de		TAO und Stadt Burghausen

Treffpunkt Architektur Niederbayern Oberpfalz (TANO)

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
09.10.2024 19:00 Uhr	Museum f. historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8, 92318 Neumarkt/Opf.	Anna Heringer „Schönheit = Nachhaltigkeit“		BDA Vortragsreihe Architektur & Baukultur
16.10.2024 19:00 Uhr	Proli Unterer Sand 13 94032 Passau	Filabend "Robin Wood Garden" Dokumentarfilm von Hans Christian Post		Architekturforum Passau e. V.
23.10.2024 19:00 Uhr	Museum f. historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8, 92318 Neumarkt/Opf.	Rainer Köberl „Einprägsame Orte“		BDA Vortragsreihe Architektur & Baukultur
24.10.2024 19:00 Uhr	Stadelmann Anwesen Marktplatz 47 92342 Freystadt	Vernissage RegiNO		BDA Niederbayern Oberpfalz
25.10-03.11.2024	Stadelmann Anwesen Marktplatz 47 92342 Freystadt	Ausstellung RegiNO		BDA Niederbayern Oberpfalz

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
26.10.2024 ab 13:00 Uhr	nach Vereinbarung	Malstunde, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		malstunde@ arc-he.de

Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit; aktuelle Informationen: www.byak.de/treffpunkte-architektur



Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer

Beratungstermine Oktober 2024

Do.	10.10.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	10.10.	15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Do.	17.10.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	31.10.	15:00 – 17:00 Uhr, München

Kontakt und Anmeldung:
 Bayerische Architektenkammer
 Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)
 Waisenhausstraße 4, 80637 München, Tel. 089 139880-88
 Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
 E-Mail: ben@byak.de

Adressen:

Beratung München
 Bayerische Architektenkammer
 Waisenhausstraße 4, 80637 München

Beratung Nürnberg
 Bayerische Architektenkammer Auf AEG
 Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg

Die BEN-Beratungen zum nachhaltigen und energieeffizienten Planen und Bauen erfolgen i.d.R. durch Andrea Bitter, Martin Bittmann, Ulrich Jung und Veronika Reisser. Gerne können Sie auch unsere Schwerpunktberatungen (Bedarfsplanung, Materialökologie, Zertifizierungen, Klimaanpassung, kommunale Nachhaltigkeit etc.) mit weiteren Beratern und Beraterinnen in Anspruch nehmen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.byak-ben.de

Anmeldung und Terminvereinbarung für persönliche Beratung erforderlich. Anfragen per Telefon oder E-Mail sind jederzeit möglich.



Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Beratungstermine Oktober 2024

Di.	01.10.	14:00 – 16:00 Uhr, Augsburg
		14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	02.10.	16:30 – 18:30 Uhr, Bayreuth
Fr.	04.10.	11:00 – 13:00 Uhr, Ingolstadt
Di.	08.10.	14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	09.10.	11:00 – 13:00 Uhr, Kempten
		14:00 – 16:00 Uhr, Ansbach
Do.	10.10.	12:00 – 14:00 Uhr, Landshut
		15:00 – 17:00 Uhr, Deggendorf
		15:30 – 17:30 Uhr, Weiden
Fr.	11.10.	10:00 – 12:00 Uhr, Bad Tölz
Di.	15.10.	14:00 – 17:00 Uhr, München
		14:00 – 16:00 Uhr, Rosenheim
Do.	17.10.	14:00 – 16:00 Uhr, Würzburg
		15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Di.	22.10.	14:00 – 17:00 Uhr, München
Di.	29.10.	14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	30.10.	15:00 – 17:00 Uhr, Lichtenfels
Do.	31.10.	14:30 – 16:30 Uhr, Regensburg
		15:30 – 17:30 Uhr, Wunsiedel

Kontakt und Anmeldung:
 Bayerische Architektenkammer
 Beratungsstelle Barrierefreiheit
 Waisenhausstraße 4, 80637 München, Tel. 089 139880-80
 Mo. bis Fr. von 8:00 – 12:00 Uhr
 E-Mail: info@beratungsstelle-barrierefreiheit.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht

Adressen:

Beratung Ansbach
 Landratsamt Ansbach
 Besprechungsraum 3.31
 Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Beratung Augsburg
 Regierung von Schwaben
 Besprechungsraum 001
 Obstmarkt 12, 86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale
 Landratsamt Rhön-Grabfeld
 Zimmer 130
 Spörleinstraße 11
 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz
 Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, Raum 1.061
 Prof.-Max-Lange-Platz 1
 83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth
 Regierung von Oberfranken, Bibliothek
 Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf
 Landratsamt Deggendorf
 Bauamt, (Haupteingang), Zi. 311
 Herrenstraße 18,
 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt
 Technisches Rathaus
 hofseitiger Eingang, EG, Raum 035,
 Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt

Beratung Kempten
 Stadt Kempten (Allgäu)
 6. OG, Kronenstraße 8,
 87435 Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut
 Regierung von Niederbayern
 2. OG, Zi. 242, Regierungsplatz 540
 84028 Landshut

Beratung Lichtenfels
 Landratsamt Lichtenfels
 Besprechungsraum 206,
 Kronacher Straße 28/30
 96215 Lichtenfels

Beratung Lindau
 Landratsamt Lindau, 3.OG,
 Raum 331,
 Bregenzer Straße 35
 88131 Lindau (Bodensee)

Beratung München
 Bayerische Architektenkammer
 Haus der Architektur, Raum E.09
 Waisenhausstraße 4
 80637 München

Beratung Nürnberg
 Bayerische Architektenkammer
 Auf AEG, Muggenhofer Straße 135
 90429 Nürnberg

Beratung Regensburg
 Landratsamt Regensburg
 Raum 0.151, Altmühlstraße 3
 93059 Regensburg

Beratung Rosenheim
 Volkshochschule Rosenheim, Raum 22
 Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden
 Rathaus der Stadt Weiden
 2. OG, Zimmer 264 (Ratsstüberl)
 Dr.-Pfleger-Straße 15
 92637 Weiden

Beratung Würzburg
 Sozialreferat der Stadt Würzburg,
 Raum 012, Karmelitenstraße 43
 97070 Würzburg

Beratung Wunsiedel
 Landratsamt Wunsiedel
 kleiner Sitzungssaal, E.06
 Jean-Paul-Straße 9
 95632 Wunsiedel